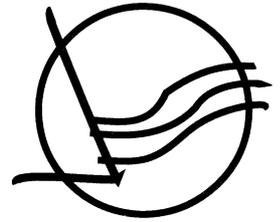


Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2007



Landratsamt
Ebersberg

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg 31.12.2007

Kreis- und Strategieausschuss
am 07.12.2009



Stand: 30.11.09

Dokumentation des Jahresabschlusses 2007 des Landkreises Ebersberg

Vorbemerkung	3
A Bilanz...Landkreis	5
Teil-(Eröffnungs-)Bilanz...Kommunale Abfallwirtschaft	6
AKTIVA	7
1. Anlagevermögen.....	11
2. Umlaufvermögen.....	18
3. Aktive Rechnungsabgrenzung.....	20
PASSIVA	21
1. Eigenkapital.....	24
2. Sonderposten.....	25
3. Rückstellungen.....	26
4. Verbindlichkeiten.....	26
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	28
B Ergebnisrechnung	30
1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	32
2. Finanzergebnis.....	32
3. Außerordentliches Ergebnis.....	32
4. Jahresergebnis.....	32
5. Produktorientierte Teilergebnisrechnung.....	33
C Finanzrechnung	36
1. Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	38
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit.....	38
3. Liquide Mittel.....	38
4. Produktorientierte Teilfinanzrechnung.....	39
D Haftungsverhältnisse	42
E Anlagen des Anhangs	43
Rechenschaftsbericht	43
Rechenschaft zum Jahresabschluss.....	43
Zukünftige Entwicklung (Lagebericht).....	49
Anlagen:	
Eigenkapitalspiegel.....	52
Forderungsspiegel.....	52
Verbindlichkeitenübersicht.....	53
Anlagenspiegel.....	55

Vorbemerkung

Die KommHV- Doppik Bayern ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten. §§ 80 ff. der KommHV-Doppik regeln den Jahresabschluss. Die Vorschriften wurden für den Jahresabschluss 2007 berücksichtigt.

Der Jahresabschluss umfasst:

- die **Ergebnisrechnung**
- die **Finanzrechnung**
- die **Teilrechnungen**, Planvergleich
- die **Vermögensrechnung** (Bilanz)
- den **Anhang mit Anlagen**

Dem Jahresabschluss ist zudem ein **Rechenschaftsbericht** beizufügen.

In der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung ist zu jedem Posten der entsprechende Betrag des vorhergehenden Haushaltsjahres anzugeben. Erhebliche Unterschiede sind im Anhang zu erläutern.

Ein Posten der Vermögens-, Ergebnis- oder Finanzrechnung braucht nur aufgeführt zu werden, wenn im vorhergehenden Rechnungsjahr unter diesem Posten ein Betrag ausgewiesen wurden ist. Den in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung nachzuweisenden Ergebnissen sind die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres und die fortgeschriebenen Planansätze des Haushaltsjahres voranzustellen. Die Ergebnisse sind mit den Planansätzen des Haushaltsjahres zu vergleichen.

Im Anhang ist ferner anzugeben:

- Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung
- Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen
- Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten
- Haftungsverhältnisse, die in der Bilanz nicht auszuweisen sind
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können
- Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen
- Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen
- Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und Boden sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen
- Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbes. für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist
- Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen
- Verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die von der Kommune oder unter deren Beteiligung nach Art. 1 des Sparkassengesetzes errichteten Sparkassen (mit Namen und Sitz)
- Die Höhe des Anteils an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge
- Die Zahl der im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer
- Landrat und Mitglieder des Kreistages

Dem Anhang sind beizufügen:

- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Eigenkapitalübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Dem Jahresabschluss ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen

1. Den Stand der Aufgabenerfüllung
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
3. Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung
4. Die Umsetzung von Zielen und Strategien

A Bilanz Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft)

AKTIVA	31.12.2006	31.12.2007	PASSIVA	31.12.2006	31.12.2007
1. Anlagevermögen	100.085.056,52	115.023.437,16	1. Eigenkapital	53.016.035,41	49.935.206,40
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7.410.718,42	5.147.618,03	1.1 Nettoposition	50.745.185,85	45.337.511,46
1.2 Sachanlagen			1.2 Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00
1.2.1 unbebaute Grundstücke	6.452.752,90	8.595.380,64	Verlustvortrag/ Jahresüberschuss	(1.653.902,75)	
1.2.2 bebaute Grundstücke	56.337.310,82	63.151.417,80	1.3 Ergebnisrücklage	270.849,56	2.597.694,94
1.2.3 Infrastruktur, Kreisstraßen	10.276.471,97	10.342.595,69	2. Sonderposten	16.974.139,47	22.677.173,90
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.709.785,81	1.678.703,81	3. Rückstellungen	9.403.982,25	15.109.263,56
1.2.5 Kunstgegenstände	11.565,83	12.636,83	3.1 Pensionsrückstellung	7.574.864,00	8.838.211,00
1.2.6 Maschinen, tech. Anl., Fahrzeuge	1.096.278,80	1.414.954,38	3.1.2 Rückstellung Altersteilzeit	544.922,47	0,00
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.812.565,25	2.068.201,95	3.2 Umweltrückstellungen	0,00	4.929.034,00
1.2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.310.789,78	1.029.347,57	3.4 Sonstige Rückstellungen	1.284.195,78	1.342.018,56
1.3 Finanzanlagen	11.666.816,94	21.582.580,46	4. Verbindlichkeiten	36.118.056,66	48.420.498,66
2. Umlaufvermögen	15.124.904,50	20.481.450,07	4.2 aus Krediten für Investitionen	31.004.638,87	*) 40.097.562,22
2.0 Vorräte	0,00	0,00	4.3 zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
2.1 Forderungen			4.4 , die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
2.1.1 Öffentl.-recht. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.432.552,37	2.828.468,88	4.5 aus Lieferungen und Leistungen	4.472.652,51	6.124.273,99
2.1.2 Privatrecht. Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	6.560.214,03	9.125.220,65	4.6 aus Transferleistungen	0,00	0,00
2.1.3 Forderung gg. Sondervermögen, verbundene Unternehmen	39.279,63	93.030,82	4.7 gegenüber Sondervermögen	17.367,21	419.207,73
2.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.8 gegenüber verb. Unternehmen	116.807,77	346.395,40
2.3 Liquide Mittel (Bankbestand, Kasse)	7.092.858,47	8.434.729,72	4.9 gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	905.791,17	992.625,64	4.10 Sonstige Verbindlichkeiten	506.590,30	1.433.059,32
Bilanzsumme Aktiva	116.115.752,19	136.497.512,87	5. Passive Rechnungsabgrenzung	603.538,40	355.370,35
			Bilanzsumme Passiva	116.115.752,19	136.497.512,87

Anmerkung:

*) Wegen des Buchungsabschlusses konnte das innere Darlehen, aufgenommen bei der kommunalen Abfallwirtschaft, in Höhe von 6 Mio. Euro nicht mehr aufgelöst werden. Die Buchung wird zum 31.12.08 gegen die Nettoposition/ Eigenkapital nachgeholt (Passivtausch).

A Teil-(Eröffnungs-)Bilanz Kommunale Abfallwirtschaft Durch die Übernahme und Wiedereingliederung des Sondervermögens Abfallwirtschaft zum 31.12.2007 wurde die Bilanz des Landkreises um folgende Positionen verlängert:

AKTIVA	31.12.2007	PASSIVA	31.12.2007
1. Anlagevermögen	4.182.895,08	1. Eigenkapital	3.652.502,54
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	1.1 Nettoposition	3.652.502,54
1.2 Sachanlagen	3.937.890,08	1.2 Kapitalrücklage	
1.2.1 unbebaute Grundstücke	2.095.763,59	Saldo Verlustvortrag/ Jahresüberschuss	
1.2.2 bebaute Grundstücke	1.707.651,00	2. Sonderposten	3.528.118,10
1.2.3 Infrastruktur, Kreisstraßen		3. Rückstellungen	4.929.034,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken		3.1 Pensionsrückstellung	
1.2.5 Kunstgegenstände		3.1.2 Rückstellung Altersteilzeit	
1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	117.748,51	3.2 Umweltrückstellungen	4.929.034,00
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	16.726,98	3.4 Sonstige Rückstellungen	
1.2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		4. Verbindlichkeiten	814.247,73
1.3 Finanzanlagen	245.000,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
2. Umlaufvermögen	8.732.422,29	4.3 Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	
2.0 Vorräte		4.4 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
2.1 Forderungen		4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.356,15
2.1.1 Öff.-r. Forderungen, Ford. aus Transferleistungen	513.055,74	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
2.1.2 Privatr. Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7.214,45	4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	
2.1.3 Forderung gg. Sondervermögen, verb. Unternehmen		4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	
2.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens		4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	
2.3 Liquide Mittel (Bankbestand, Kasse, inn. Darl.*))	8.212.152,10	4.10 Sonstige Verbindlichkeiten	808.891,58
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	8.745,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung	160,00
Bilanzsumme Aktiva	12.924.062,37	Bilanzsumme Passiva	12.924.062,37

Anmerkung:

*) Inneres Darlehen: . Da Forderungen nicht gegen sich selbst bilanziert werden dürfen, musste zum Zeitpunkt der Übernahme der Abfallwirtschaft das innere Darlehen in den liquiden Mitteln anstatt als Forderung abgebildet werden.

Die Sonderposten sind ausschließlich Gebührenaussgleichsrückstellungen, also von den Beitragszahlern gezahlte und angesparte Müllgebühren.

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus einer Rekultivierungsrückstellung in Höhe von 3.244.034,- Euro und einer Nachsorgerückstellung in Höhe von 1.685.000,- Euro für die Endabwicklung der Deponie.

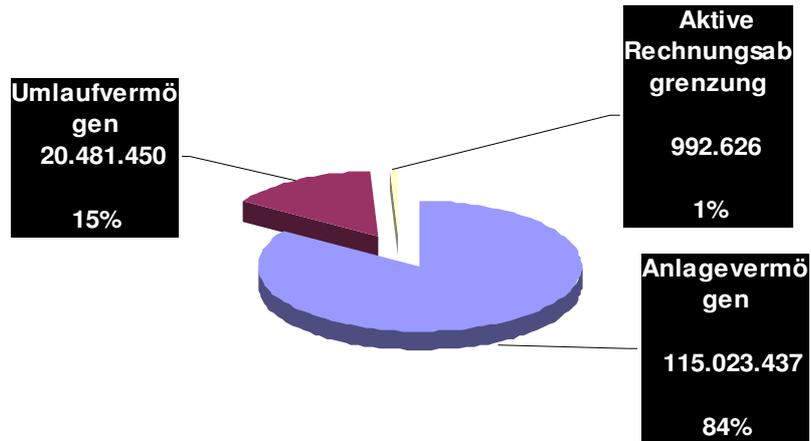
AKTIVA

Tabellarisch gegliederte Darstellung:

AKTIVA	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
1. Anlagevermögen			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.410.718,42	5.147.618,03	- 2.263.100,39
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonst. Rechte	370.329,55	411.765,82	41.436,27
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	3.467.453,81	3.303.225,14	- 164.228,67
1.1.3 Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	3.572.935,06	1.432.627,07	- 2.140.307,99
1.2. Sachanlagen	81.007.521,16	88.293.238,67	7.285.717,51
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	6.452.752,90	8.595.380,64	2.142.627,74
Grünflächen	3.832.113,93	4.030.573,55	198.459,62
Sonstige unbebaute Grundstücke	2.620.638,97	4.564.807,09	1.944.168,12
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	56.337.310,82	63.151.417,80	6.814.106,98
Wohnbauten	636.988,64	634.092,64	- 2.896,00
Schulen	41.150.495,90	46.419.159,58	5.268.663,68
Kulturanlagen	0	0	0
Sport- und Freizeitanlagen	0	0	0
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	14.549.826,28	16.098.165,58	1.548.339,30
1.2.3 Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	10.276.471,97	10.342.595,69	66.123,72
Grund und Boden der Infrastruktur	4.176.258,63	4.187.173,05	10.914,42
Brücken und Tunnel	96.763,08	93.907,08	- 2.856,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	6.003.450,26	6.061.515,56	56.065,30
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.709.785,81	1.678.703,81	- 31.082,00
1.2.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	11.565,83	12.636,83	1.071,00
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.096.278,80	1.414.954,38	318.675,58
Maschinen, technische Anlagen	530.586,76	840.439,62	309.852,86
Fahrzeuge	565.692,04	574.514,76	8.822,72
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.812.565,25	2.068.201,95	255.636,70
1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.310.789,78	1.029.347,57	- 2.281.442,21
1.3 Finanzanlagen	11.666.816,94	21.582.580,46	9.915.763,52
1.3.1 Sondervermögen	5.102.201,47	5.102.201,47	0
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0
1.3.3 Beteiligungen	24.292,36	24.292,36	0
1.3.4 Ausleihungen	0	0	0
Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0

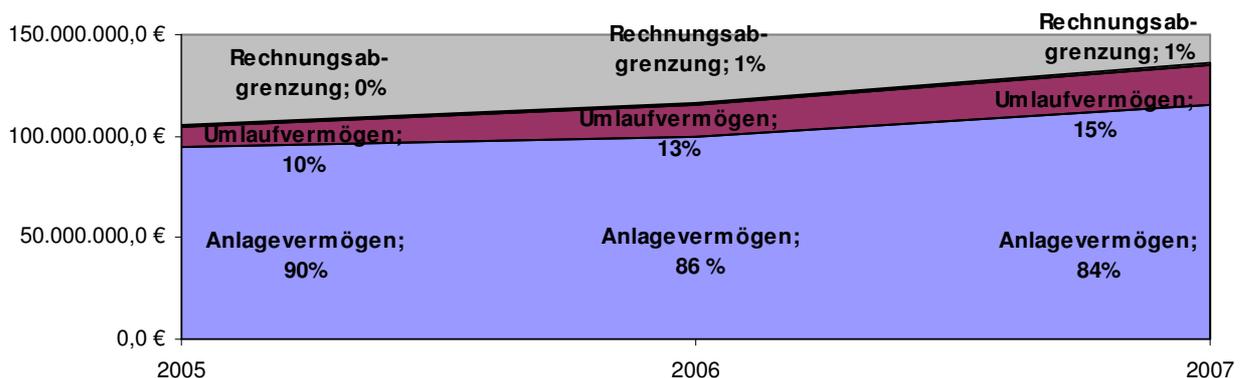
AKTIVA	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Ausleihungen an verbundene - Unternehmen	5.876.281,00	21.582.580,46	9.700.000,00
Ausleihungen an Beteiligungen ZV Vaterstetten	0	245.000,00	245.000,00
Sonstige Ausleihungen Wohnungsgenossenschaft	1.395,00	1.395,00	0
Bedienstetendarlehen	562.647,11	533.410,63	- 29.236,48
Summe Anlagevermögen	100.085.056,52	115.023.437,16	14.938.380,64
2. Umlaufvermögen			
2.0 Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.1 Forderungen			
2.1.1 Öffent.-rechtl. Forderungen, For- derungen aus Transferleistungen	1.432.552,37	2.828.468,88	1.395.916,51
2.1.2 Privatrechtl. Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	6.560.214,03	9.125.220,65	2.565.006,62
2.1.3 Forderungen gegen Sonderver- mögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen	39.279,63	93.030,82	53.751,19
2.2 Wertpapiere des Umlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2.3 Liquide Mittel (Bankbestand, Kasse)	7.092.858,47	8.434.729,72	1.341.871,25
Summe Umlaufvermögen	15.124.904,50	20.481.450,07	5.356.545,57
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	905.791,17	992.625,64	86.834,47
SUMME AKTIVA	116.115.752,19	134.497.512,87	18.381.760,68

Grafisch stellt sich die Mittelherkunft (über welches Vermögen verfügt der Landkreis?) wie folgt dar:
Jahresabschluss 2007:



Der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am AKTIVA ist von 86 % auf 84 % gesunken, dagegen ist das Umlaufvermögen von 13 % auf 15 % gestiegen.

Die Entwicklung seit 2005 zeigt, dass das Anlagevermögen des Landkreises sinkt und das Umlagevermögen leicht ansteigt:



Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). Es ist eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit einer Kommune. Die Liquidität 1. Grades von 50 % ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel ausreichen, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 1. Grades sollte im Normalfall 25 % nicht unterschreiten.

Berechnung:

	2005	2006	2007
Liquide Mittel	8.434.730		
----- x 100 = ... ----- x 100	281,62 %	110,55 %	137,73 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.124.274		

Zum 31.12.2007 bestehen die liquiden Mittel fast ausschließlich aus den Rückstellungen der kostenrechnenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft (8.212.152,10 Euro), der Landkreis selbst verfügt zu diesem Zeitpunkt über fast keine Liquiditätsreserven mehr (222.577,62 Euro).

Anlagendeckungsgrad 1

Der Anlagendeckungsgrad 1 zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 1 von 50% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 50% mit Eigenkapital gedeckt ist. Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Bei Unternehmen sollte der Anlagendeckungsgrad 1 normalerweise zwischen 60% und 100% liegen, damit finanzielle Stabilität gewährleistet ist. Einen allgemein anerkannten optimalen Bereich für den Anlagendeckungsgrad 1 gibt es noch nicht für Kommunen, was unter anderem an der zum Teil erheblich abweichenden Vermögens- und Kapitalstruktur von Kommunen im Vergleich zu Unternehmen und fehlenden Erfahrungswerten im kommunalen Bereich liegt.

Berechnung:

		2005	2006	2007
Eigenkapital	49.935.206			
----- x 100 = ... ----- x 100				
Anlagevermögen	115.023.437	52,31 %	52,97 %	43,41 %

Im Falle eines Unternehmens wäre die goldene Bilanzregel verfehlt. Erfahrungen zwischen Kommunen gibt es noch nicht.

Anlagendeckungsgrad 2

Werden zum Eigenkapital die zur Finanzierung des Anlagevermögens gewährten Zuschüsse und Beiträge in Form der Sonderposten und das langfristige Fremdkapital hinzugerechnet (Anlagendeckungsgrad 2), sollte die Kennzahl deutlich über 100% liegen (Ziel 110 bis 150%). Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100% liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität gegeben

Berechnung:

		2005	2006	2007
EK + SoPo + langfr. Verb.	49.935.206 + 22.677.174 + 40.097.562			
----- x 100 = ... ----- x 100				
Anlagevermögen	115.023.437	100 %	101 %	97,99 %

Der Landkreis hat einen Anlagendeckungsgrad 2 von 97,99 % und damit knapp unter 100 %. Dies besagt, dass ein sehr geringer Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert ist. Theoretisch könnte daher der Landkreis bei Fälligkeit kurzfristiger Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, da das Umlaufvermögen zur Deckung nicht ausreicht und das Anlagevermögen nicht so schnell liquidierbar ist.

1. Anlagevermögen

Eine körperliche Inventur wurde zum 31.12.2007 durchgeführt.

Anlagen, die bei der Inventur nicht mehr aufzufinden waren, wurden aus der Anlagenbuchhaltung zum 31.12.07 ausgebucht, da der Zeitpunkt der Abgänge i. d. R. nicht zu rekonstruieren bzw. die Klärung zu zeitintensiv war. Die durch die Inventur festgestellten Differenzen sind im Hinblick auf das Gesamtvermögen unwesentlich.

Die Abschreibung erfolgt linear. Der Abschreibungszeitraum beginnt jeweils zum 1. des Anschaffungsmonats. Die Vorschriften der kommunalen Haushaltsverordnung und der Bewertungsrichtlinie für Bayern widersprechen sich hier. Die in 2007 erlassene kommunale Haushaltsverordnung schreibt als Beginn der Abschreibung den 1. des Folgemonats der Anschaffung vor. Die Bewertungsrichtlinie für Bayern sieht den 1. Tag des Monats der Anschaffung als Abschreibungsbeginn vor.

Verlängerungen von Abschreibungslaufzeiten wurden 2007 nicht vorgenommen.

Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni oder sonstige Nachlässe) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Seit der Veröffentlichung der Bewertungsrichtlinie werden Anlagen mit den dort vorgeschlagenen Abschreibungslaufzeiten abgeschrieben.

Generelle Anmerkung: Bei den nachfolgenden Abweichungen zwischen 2006 und 2007 werden jeweils nur die größten Positionen genannt. Eine ausführliche Dokumentation aller Einzelbuchungen befindet sich im gesetzlich vorgeschriebenen Anhang zum Jahresabschluss 2007.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
a)Lizenzen	370.329,55	411.765,82	41.436,27
b)Investitionszuschüsse an Zweckverband Realschule Vaterstetten	2.916.924,22	2.857.303,08	-59.621,14
Übrige Investitionszuschüsse	550.529,59	445.922,06	-104.607,53
c) AIB Inv. Zuschüsse	24.994,42	334,34	-24.660,08
d)Anzahlungen f. Zuwendungen an SoV KK			
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 2	17.990,36	17.990,36	0,00
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 3 b	62.427,81	70.421,81	7.994,00
Eigenbeteiligung bis Bauabschnitt BA 3 b	271.554,43	245.915,32	-25.639,11
e)Kreisklinik gGmbH:			
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 4	600.999,90	236.091,62	-364.908,28
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 5	1.289.000,09	76.272,57	-1.212.727,52
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 6	671.499,65	-91.427,36	-671.499,65
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 7	572.468,40	877.028,40	304.560,00
Örtliche Beteiligung Operationssaal OP 1 - 3	62.000,00	0,00	-62.000,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.410.718,42	5.147.618,03	-2.263.100,39

zu a) 2007 wurden Software- Lizenzen für Verwaltung und Schulen im Wert von 190.288,98 Euro gekauft. Den größte Posten bildeten davon Microsoft Lizenzen Office „Enterprise Agreement“ für insgesamt 72.248,33 Euro. Da gleichzeitig vom Buchwert 148.852,71 Euro abgeschrieben und Abgänge aufgrund der Inventur gebucht wurden, sinkt der Anlagenwert für Lizenzen um 59.621,14 Euro.

Die Nutzungsdauer für Software beträgt einheitlich 5 Jahre

zu b) Der Zweckverband Realschule Vaterstetten erhielt 2007 256.081,86 Euro an Investitionszuschuss. Da gleichzeitig 315.703,00 abgeschrieben wurden, sinkt dieser Anlagenwert um 59.621,14 Euro. Die übrigen Investitionszuschüsse haben zum Stand 31.12.07 folgenden Buchwerte: 14.678,30 Euro Kreisklinik Hub-schrauberlandeplatz, 251.892,00 Euro Sozialhilfe (ambulante Pflegedienste); 148.580,76 Euro Kreisstraßen. Die geleisteten Investitionskostenzuschüsse an die Wohnungsgenossenschaft, an die FOS/BOS Erding und

den MVV wurden aufgelöst, weil davon ausgegangen wurde, dass es sich hier um verlorene Zuschüsse handelt, die nicht zu aktivieren sind. Vom Gesetzgeber wurde diese Auffassung nicht bestätigt.

zu c) Hier ist der noch nicht aktivierte Investitionszuschuss für die Kreisstraße EBE 20 abgebildet. Diese Anlagen befand sich noch im Bau. Aktiviert wurde der Investitionszuschuss für die Erweiterung der Realschule Vaterstetten.

zu d) Hier sind die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (AIB) gegenüber dem Sondervermögen Kreisklinik abgebildet, die wiederum spiegelbildlich als Verbindlichkeiten in der Bilanz des Sondervermögens zu finden sind.

zu e) Hier sind die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (AIB) gegenüber der Kreisklinik gGmbH abgebildet, die spiegelbildlich als Verbindlichkeiten in der Bilanz der gGmbH stehen.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Grünflächen	1.704.963,78	1.928.328,85	223.365,07 €
Grünflächen: Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von Grünflächen	2.127.150,15	2.102.244,70	-24.905,45 €
Summe Grünflächen	3.832.113,93	4.030.573,55	198.459,62
Grund und Boden: sonst. unbebaute Grundstücke (einschl. Theaterhof)	2.620.638,97	4.564.807,09	1.944.168,12
Summe Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.452.752,90	8.595.380,64	2.142.627,74

Zu den Anlagen im Bereich „Grünflächen: Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von Grünflächen“ kamen nur Außenanlagen für das Gymnasium Grafing in Höhe von 65.480,55 Euro hinzu. Da dieser Bereich abgeschrieben wird, erhöht er sich in 2007 nicht. Er verringert sich um 24.905,45 Euro.

Neu hinzugekommen zu den Grünflächen sind in 2007 folgende Grundstücke:

	Betrag
Grundstück - Kitt-Weiher	58.309,24
Grundstück - Brucker Moos	13.071,60
Grundstück - Englmooswiese	388,76
Grundstück - KAW Vordereggburg Ausgleichsfläche	60.738,46
Grundstück - KAW Wiesengrundstück	90.857,01
Summe	223.365,07

Zwei der Grundstücke wurden zum 31.12.07 mit der Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) in dem Bereich „Grünflächen“ aufgenommen. Außerdem wurden im Bereich „Grund und Boden: sonst. unbebaute Grundstücke“ weitere Grundstücke der KAW aufgenommen:

	Betrag
Grundstück -KAW Zwischenlagerung	7.786,74
Grundstück -KAW Zwischenlagerung	9.709,17
Grundstück -KAW Deponie/ Betriebsgelände	1.021.026,77
Grundstück -KAW Altdeponie	145.429,56
Grundstück -KAW Altdeponie Hohenlinden.	32.135,54
Grundstück -KAW Altdeponie Hohenlinden.	10.155,10
Grundstück -KAW Mülldeponie	657.924,24
Grundstück -KAW Gasstation	1,00
Summe	1.944.168,12 €

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Grund und Boden: Schulen	2.932.928,16	2.932.928,16	0,00
Aufbauten u. Betriebsvorrichtungen: Schulen	38.217.567,74	43.486.234,42	5.268.663,68
Summe Schulen	41.150.495,90	46.419.159,58	5.268.663,68
Grund und Boden Wohnbauten	553.000,00	553.000,00	0,00
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Wohnbauten	83.988,64	81.092,64	-2.896,00
Summe Wohnbauten	636.988,64	634.092,64	-2.896,00
Grund und Boden: Verwaltungsgebäude	1.616.009,42	1.617.708,32	1.698,90
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Verwaltungsgebäude	9.866.695,67	10.722.052,07	855.356,40
Grund und Boden: sonstige Gebäude	1.262.891,00	1.262.891,00	0,00
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: sonst. Gebäude	1.804.230,19	2.495.514,19	691.284,00
Summe sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	14.549.826,28	16.098.165,58	1.548.339,30
Summe Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	56.337.310,82	63.151.417,80	6.814.106,98

Bei Gebäude/ Bau Schulen konnten durch die Inbetriebnahme der Gebäudeteile des G8- Ausbaus, folgende Beträge aktiviert werden:

	Betrag
Gebäude Gymnasium Grafing	2.280.301,46
Gebäude Gymnasium Vaterstetten	3.714.169,84
Gebäude Gymnasium Markt Schwaben	58.412,81
Summe Zugang Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Schulen	6.052.884,11

Die 6.052.884,11 Euro Neuzugang bei den „Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Schulen“ ergeben vermindert um die laufenden Abschreibungen eine Nettoerhöhung der Anlagensumme um 5.268.663,68 Euro.

Der Bereich „Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Wohnbauten“ verringert sich um die laufende Abschreibung.

Im Bereich der „Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Verwaltungsgebäude“ beruht die Steigerung auf der Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft (Aktivierung Verwaltungsgebäude am Versorgungszentrum Schafweide) mit 963.504,00 Euro und der Nachaktivierung für den Erweiterungsbau des Landratsamtes in Höhe von 23.803,40 Euro.

Die Steigerung im Bereich „Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Sonst. Gebäude“ ist ebenfalls auf die Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft zum 31.12.07 zurückzuführen. So wurden hier für die KAW 744.147,00 Euro aktiviert:

	Betrag
Waagegebäude	76.672,00
Wasserversorgung Deponie	21.136,00
Umladestation	380.040,00
Sondermüll-Zwischenlager Gebäude	266.299,00
Summe Aufbauten und Betriebsvorr.: Sonst. Gebäude	744.147,00

Netto beträgt die Steigerung bei den Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Sonst. Gebäude“ nur 691.284,00 Euro, da wieder die normale Abschreibung zu berücksichtigen ist.

1.2.3 Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	4.176.258,63	4.187.173,05	10.914,42
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	96.763,08	93.907,08	-2.856,00
Kreisstraßen	5.964.708,43	5.998.327,05	33.618,62
Wege und Plätze	3.584,16	3.584,16	0,00
Verkehrslenkungsanlagen	35.157,67	59.604,33	24.446,66
<u>Summe Kreisstraßen einschl. Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen</u>	<u>6.003.450,26</u>	<u>6.061.515,56</u>	58.065,30
Summe Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	10.276.471,97	10.342.595,69	66.123,72

Die Länge des Kreisstraßennetzes beträgt 117,478 Kilometer Kreisstraßen. Eine Kreisstraße wird – je nach Abnutzung (Verkehrsaufkommen) mit 20-30 Jahren abgeschrieben. Der Zuwachs von 10.914,42 Euro beruht auf Kosten, die im Zusammenhang mit den Grundstücken stehen, und nicht auf Grundstückszukäufe.

Das Infrastrukturvermögen hat beim Landkreis eine geringe Bedeutung, da es nur knapp 9 % vom Anlagevermögen ausmacht. Bei Städten ist dies anders, hier hat sich in neuester Zeit ein genereller Richtwert für Infrastrukturvermögen von 50% des Anlagevermögens herausgebildet.

1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Bauten auf fremden Grundstücken	1.709.785,81	1.678.703,81	-31.082,00
Summe Bauten auf fremden Grundstücken	1.709.785,81	1.678.703,81	-31.082,00

Die Sporthalle beim Gymnasium in Markt Schwaben steht auf einem **Grundstück eines Dritten** mit Erbbaurecht des Landkreises. Die Wertveränderung beruht auf Abschreibung.

1.2.5 Kunstgegenstände

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Kunstgegenstände	11.565,83	12.636,83	1.071,00
Summe Kunstgegenstände	11.565,83	12.636,83	1.071,00

Für die im Landratsamt aufgehängten Bilder, die überwiegend Leihgaben der Kreissparkasse sind, existiert eine Bilddokumentation als Access-Datenbank, diese wird künftig von der Kreisdokumentation in Zusammenarbeit mit dem Finanzmanagement gepflegt. Kunstgegenstände werden im Gegensatz zu Gebrauchskunst nicht abgeschrieben. Hinzu kam 2007 lediglich eine Panoramaaufnahme von Ebersberg im Wert von 1.071,- Euro.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Maschinen und masch. techn. Anlagen, Betriebsvorrichtungen einschl. Netzwerke u. Datennetze	530.586,76	840.439,62	309.852,86
PKW/ Anhänger	40.146,00	30.301,00	-9.845,0
LKW/ Anhänger	102.774,41	134.791,58	32.017,17
Spezialfahrzeuge incl. Anbauten	398.159,33	374.809,02	-23.350,31

Sonstige Fahrzeuge	24.612,30	34.613,16	10.000,86
Summe Fahrzeuge	565.692,04	574.514,76	8.822,72
Summe Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.096.278,80	1.224.529,15	128.250,35

Bei den Maschinen und technischen Anlagen sind Anlagen im Wert von 408.036,51 Euro neu hinzugekommen. Die größten Beträge sind: 193.503,23 Euro für Heizungsanlagen beim Gymnasium Grafing und Vatersetten (2008 ist zu überprüfen, ob diese nicht mit dem Gebäude zu aktivieren sind); 33.880,50 Euro für Waagen bei der KAW und 85.583,76 Euro für Fernwärmeleitung und Aufzug beim Gymnasium Grafing. Bei den Fahrzeugen sind an größeren Neuzugängen ein LKW Transporter (EBE-S 191) für 29.163,52 Euro, ein LKW- Hakengeräte für 20.600,93 Euro und Anhänger und Kleintraktoren für 17.338,46 Euro zu nennen.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

	31.12.2006	31.12.2007 Finanzrechnung	Veränderung	31.12.2007 Anlagen- buchhaltung-
Büroausstattung	424.158,04	385.165,73	-38.992,31	385.156,07
EDV-Hardware	586.880,09	542.798,60	-44.081,49	536.988,40
GWG	525,23	-127,31	-652,54	186,00
Schulmöbel, Tafeln	153.191,84	501.886,23	348.694,39	507.516,75
Medien, techn. Geräte,	215.890,17	222.191,91	6.301,74	221.585,58
Haushaltsgeräte	18.035,72	19.726,60	1.690,88	19.726,60
Musikinstrumente	15.586,47	17.913,72	2.327,25	17.913,72
Turn- und Sportgeräte Sonst. BGA, Werkzeuge	398.297,69	378.646,47	-19.651,22	380.637,20
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.812.565,25	2.068.201,95	255.636,70	2.069.168,52

In diesem Bereich wirkt sich sehr stark das **Ergebnis der 2007 durchgeführten Inventur** aus.

Inventur- Neuzugänge gab es insbesondere im Bereich der Schulmöbel, es wurden alleine 316 Tafeln mit einem Durchschnittswert von je 300,52 Euro und 339 Klassenzimmer mit einem Durchschnittswert von 778,26 Euro neu aufgenommen. Dies sind 92 % der gesamten Neuzugänge bei den Schulmöbeln in Höhe von 390.137,16 Euro. Ansonsten gab es kaum Neuzugänge durch die Inventur, da bewegliches Anlagegut erst ab einem Wert über 400,- Euro erfasst werden musste (Bewertungsrichtlinie – BewertR).

Bei den Inventurabgängen wurden 912 Anlagen mit einem Restbuchwert von 234.790,15 Euro nicht mehr gefunden und mussten ausgebucht werden. 68 % des Gesamtwerts ging bei den Schulen ab.

Es besteht eine **Abweichung zwischen Finanzrechnung und Anlagenrechnung**:

a) Abweichung im Gesamtbetrag:

Seit dem Befüllen wies die Anlagenbuchhaltung gegenüber der Finanzrechnung eine Differenz von 1.958,37 Euro aus, die nicht geklärt werden konnte. Deshalb wurde bereits zum Jahresabschluss 2005 eine Anlage mit dem negativen Wert 1.958,37 Euro in der Anlagenbuchhaltung angelegt, um die Differenz auszugleichen. Die Anlagenbuchhaltung weist aber nur einen um 1.508,37 Euro höheren Betrag aus, weil noch eine weitere Abweichung hinzukommt. Ein Betrag von 450,- Euro, der bereits zum 11.04.05 aus der Anlagenbuchhaltung auszubuchen war, ging mit einem falschem Datum erst in 2007 ab.

b) Abweichung in den einzelnen Anlagengruppen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA):

Dies beruht lediglich auf unterschiedlichen Zuordnungen zu den einzelnen Buchungsgruppen in der Anlagenbuchhaltung und zu den einzelnen Sachkonten in der Finanzrechnung. Es wird angestrebt diese Abweichungen mit dem Jahresabschluss 2008 zu beseitigen.

,1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (AIB)

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
AIB, bebaute Grundstücke	3.130.925,28	1.029.347,57	-2.101.577,71
AIB, betriebstechn. Anlagen	179.864,50	0,00	-179.864,50
AIB, Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00
Summe Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.310.789,78	1.029.347,57	-2.281.442,21

Für das Gebäude Gymnasium Vaterstetten wurden 2007 mit der Generalsanierung begonnen und 769.312,09 Euro dafür ausgegeben. Gleichzeitig konnten 3.361.073,63 Euro für die G8-Ertüchtigung aktiviert werden, da dieser Abschnitt in Betrieb genommen wurde.

Für die Bauarbeiten an der Realschule Ebersberg wurden 44.073,15 Euro und am Sonderförderzentrum Poing 32.407,79 Euro ausgegeben. Der Bau des Gymnasiums Kirchseeon wurde zwar in 2007 begonnen, aber es fielen nur 144.729,95 Euro an Ausgaben an, da der Bau als PPP-Modell ausgeführt wird.

Da die G8- Ertüchtigung des Gymnasiums Grafing in 2007 abgeschlossen war, wurden hier-1.647.413,75 Euro aktiviert und aus dem Bereich AIB genommen.

1.2 Summe Sachanlagen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Summe Sachanlagen	81.007.521,16	88.293.238,67	7.285.717,51

1.3 Finanzanlagen**1.3.1 Sondervermögen (SV)**

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Stammkapital SV Kommunale Abfallwirtschaft	56.622,67	56.622,67	0,00
Stammkapital SV Kreisklinik	5.045.578,80	5.045.578,80	0,00
Summe Sondervermögen	5.102.202,47	5.102.202,47	0,00

Das Stammkapital aus den Bilanzen der beiden Sondervermögen war 2007 unverändert.

1.3.2 Anteile an Verbundenen Unternehmen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Kreisklinik gGmbH	100.000,00	100.000,00	0,00
Summe Verbundene Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00

Das vom Landkreis in die Kreisklinik gGmbH eingebrachte Stammkapital blieb unverändert.

1.3.3 Beteiligungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Strategische Beteiligung MVV	1.278,23	1.278,23	0,00
GBEG Verw. GmbH	23.008,13	23.008,13	0,00

GBEG mbH & Co. KG	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Staatl. Realschule Vaterstetten	1,00	1,00	0,00
Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung Erding	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Komm. Schwangerenberatung	1,00	1,00	0,00
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München	1,00	1,00	0,00
Summe Beteiligungen	24.292,36	24.292,36	0,00

Ohne Veränderung im Jahr 2007.

1.3.4 Ausleihungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Ausleihungen an Sondervermögen: Zinsen Darlehen SV Kreisklinik	0,00	0,00	0,00
Summe Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Kreisklinik gGmbH: Zwischenfinanzierungsdarlehen BA 4-6	5.876.281,00	15.576.281,00	9.700.000,00
Summe Ausleihungen an Unternehmen, m. d. ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.876.281,00	15.576.281,00	9.700.000,00

Der Landkreis geht bei der Finanzierung gegenüber der Kreisklinik gGmbH in Vorleistung. Erst nach Zufluss der Zuschussgelder durch den Freistaat Bayern an die Klinik können die Ausleihungen wieder ausgeglichen werden. Die Ausleihungen haben sich 2007 durch den Zwischenfinanzierungskredit für die einzelnen Bauabschnitte, wie folgt, entwickelt:

	2007 IST	2007 Neu	Gesamt 2007
BA 5 Zwischenfinanzierung	5.876.281,00	4.200.000,00	10.076.281,00
BA 4 Zwischenfinanzierung	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
BA 6 Zwischenfinanzierung	0,00	4.500.000,00	4.500.000,00
Summe	5.876.281,00	9.700.000,00	15.576.281,00

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Sonstige Ausleihungen: Wohnungsgenossenschaft Mitarbeiterdarlehen	1.395,00 562.647,11	1.395,00 533.410,63	0,00 -29.236,48
Summe sonstige Ausleihungen	564.042,11	534.805,63	-29.236,48

Die Anteile des Landkreises an der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft werden vom Landkreis auf der Kostenstelle 020 ausgewiesen. Mitarbeiterdarlehen werden seit 2004 nicht mehr gewährt. Der Betrag reduzierte sich in 2007 um die Tilgung.

Summe 1. Anlagevermögen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Summe Anlagevermögen	100.085.056,52	115.114.414,49	15.029.357,97

Durch die Geschäftstätigkeit des Jahres 2007 konnte das Anlagevermögen des Landkreises um 15.029.357,97 Euro erhöht werden. Um diesen Betrag hat der Landkreis mehr investiert als sein Anlagevermögen gleichzeitig abgeschrieben wurde.

2. Umlaufvermögen

2.0 Vorräte wurden wegen Geringfügigkeit nicht erfasst.

2.1 Forderungen

Forderungen sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Erträge, deren Zahlungen noch nicht eingegangen sind, entsprechendes gilt auch in der Vermögensrechnung.

2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Gebührenforderungen	419.503,25	233.345,83	-186.157,42
Summe	419.503,25	233.345,83	-186.157,42

Die Gebührenforderungen aus überlassenem Kostenaufkommen rühren im Wesentlichen von den Bereichen Zulassungs- und Führerscheinstelle und Baugenehmigungsgebühren her, der Rest kommt vom übrigen, gesamten staatlichen Landratsamt. Der Rückgang der Gebührenforderungen ist auf einen starken Rückgang bei den Baugenehmigungen zurückzuführen.

Auch 2007 wurde eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Die Forderungen wurden um 4,52 % gekürzt.

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Steuerforderungen gegenüber Gewerbetreibenden / Gewerbesteuer	63.883,05	32.425,90	-31.457,15
Summe	63.883,05	32.425,90	-31.457,15

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Forderungen aus Transferleistungen	800.857,41	1.632.269,21	831.411,80
Summe	800.857,41	1.632.269,21	831.411,80

Auch diese Forderungen wurden pauschal wertberichtigt. Für das Jugendamt wird eine Ausfallquote von 90 % angenommen. Von den zum 31.12.06 offenen Forderungen des Jugendamtes werden deshalb 67.768,72 Euro pauschal niedergeschlagen. Die Quote für die Sozialhilfeverwaltung beträgt seit 2006 auf 40 %. Da sich der Forderungsbestand in diesem Bereich erhöht hat, wird auch der Wert der Pauschalwertberichtigung um 3.914,33 Euro angehoben. Ebenso haben sich die Forderungen der ABS erhöht, weshalb sich die Pauschalwertberichtigung (Quote 30%) auch hier um 9.123,02 Euro erhöht.

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	148.308,66	930.427,94	782.119,28
Summe	148.308,66	930.427,94	782.119,28

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Summe öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.432.552,37	2.828.468,88	1.395.916,51

Die Höhe der Erträge in der Ergebnisrechnung, denen noch keine Einzahlungen gegenüberstehen, sind um 782.119,28 Euro gestiegen.

2.1.2 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	6.560.214,03	9.125.220,65	2.565.006,62
Summe	6.560.214,03	9.125.220,65	2.565.006,62

Eine Forderung in Höhe von 6 Mio Euro beruht darauf, dass ein aufgenommenes Darlehen bei der NRW-Bank zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlt war.

2.1.3 Forderungen gegen Sondervermögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Kreisklinik: Forderungen Verrechnungskonten Sondervermögen	12.299,77	0,00	-12.299,77
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	26.979,86	93.030,82	66.050,96
Summe	39.279,63	93.030,82	53.751,19

Zum Jahresende 2007 besteht eine Zinsforderung gegenüber der Kreisklinik gGmbH in Höhe von 93.030,82 Euro.

2.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

2.3 Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Liquide Mittel	7.092.858,47	8.434.729,72	1.341.871,25
Summe	7.092.858,47	8.434.729,72	1.341.871,25

Die liquiden Mittel steigen um 1.341.871,25 Euro auf 8.434.729,72 Euro, davon sind 8.212.152,10 auf die Eingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft zurückzuführen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

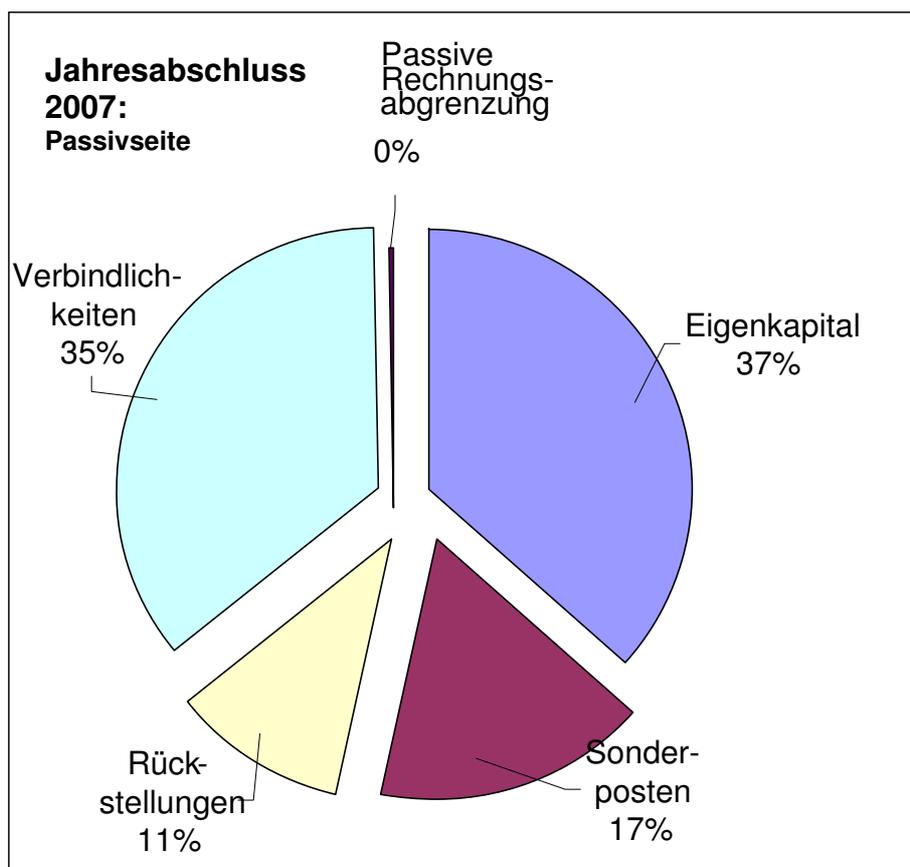
	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	783.693,72	858.472,95	74.779,23
Investitionszuschüsse des Landkreises	122.097,45	134.152,69	12.055,24
Summe	905.791,17	992.625,64	86.834,47

Hier sind Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die Aufwand im folgenden Jahr darstellen. Es handelt sich insbesondere um die Auszahlung von Löhnen und Beamtenegehältern, Monatsläufe vom Sozialamt und vom Jugendamt. Darüber hinaus sind hier Investitionszuschüsse an Dritte abgebildet, bei denen der Landkreis selbst kein Vermögen bildet. Diese Investitionszuschüsse werden auf 10 Jahre abgeschrieben.

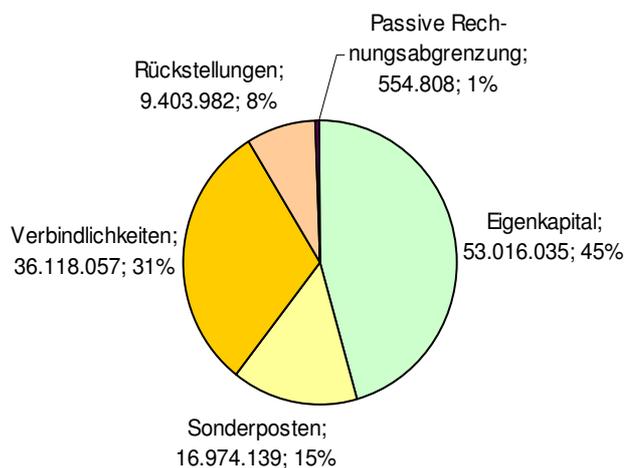
PASSIVA

PASSIVA	31.12.2006	31.12.2007	Abweichung
1. Eigenkapital			
Nettoposition	50.745.185,85	45.337.511,46	-5.407.674,39
<i>Verlustvortrag</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Jahresüberschuss</i>	(1.653.902,75)	2.326.845,38	2.326.845,38
Saldo Verlustvortrag/Jahresüberschuss	270.849,56	270.849,56	0,00
„Kapitalrücklagen“ – Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00
Summe Eigenkapital	53.016.035,41	49.935.206,40	-3.080.829,01
2. Sonderposten			
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	16.875.028,12	18.979.302,52	2.104.274,40
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	14.586,11	3.550.129,21	3.535.543,10
2.4 Sonstige Sonderposten (Büchergeld)	84.525,24	147.742,17	63.216,93
Summe Sonderposten	16.974.139,47	22.677.173,90	5.703.034,43
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	7.574.864,00	8.838.211,00	1.263.347,00
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	544.922,47	0,00	-544.922,47
3.3 Umweltrückstellungen	0,00	4.929.034,00	4.929.034,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	1.284.195,78	1.342.018,56	57.822,78
Summe Rückstellungen	9.403.982,25	15.109.263,56	5.705.281,31
4. Verbindlichkeiten			
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.004.638,87	40.097.562,22	9.092.923,35
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.472.652,51	6.124.273,99	1.651.621,48
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	17.367,21	419.207,73	401.840,52
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.807,77	346.395,40	229.587,63
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.10 Sonstige Verbindlichkeiten	506.590,30	1.433.059,32	926.469,02
Summe Verbindlichkeiten	36.118.056,66	48.420.498,66	12.302.442,00
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	603.538,40	355.370,35	248.168,05
Summe PASSIVA	116.115.752,19	136.497.512,87	20.381.760,58

Die Passivseite der Bilanz zeigt auf, wie das Vermögen des Landkreises finanziert wird.



Zum Vergleich der Jahresabschluss 2006:



Veränderungen 2007 gegenüber 2006:

- Die Verbindlichkeiten sind von 31 % auf 35 % gestiegen.
- Die Rückstellungen sind von 8 % auf 11% gestiegen.
- Die Sonderposten sind von 15 % auf 17 % gestiegen.
- Die Passive Rechnungsabgrenzung ist von 0% auf 1% gestiegen.
- Das Eigenkapital ist von 45 % auf 37 % gefallen.

Die Gründe für die Veränderung der einzelnen passiven Bilanzposten folgt unter den Ausführungen zum Punkt PASSIVA (s. Seite 24 ff.).

Einige Bilanzkennzahlen:**Eigenkapitalquote:**

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote einer Kommune ist, desto unabhängiger ist die Kommune von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 20%.

Berechnung:

		2005	2006	2007
Eigenkapital	49.935.206			
----- x 100 =	----- x 100	46,83 %	45,66 %	36,58 %
Bilanzsumme	136.497.513			

Die Eigenkapitalquote ist sehr hoch, nimmt aber jährlich ab, d.h., der Grad der Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern steigt ständig an. Zu beachten ist, dass 2008 einige Korrekturen erforderlich sind, die das Eigenkapital nicht unerheblich erhöhen werden (s. Ausführungen zum Eigenkapital S.24 ff).

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Allgemein gilt, dass es für eine Kommune umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist. Die Fremdkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 80%.

Berechnung:

		2005	2006	2007
Fremdkapital (Verbindlichkeiten)	48.420.499			
----- x 100 = ...----- x 100		27,93 %	31,11 %	35,47 %
Bilanzsumme	136.497.513			

Die Fremdkapitalquote ist um 4,36 % gestiegen, bleibt aber weiterhin niedrig.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Die **Eigenkapitalübersicht** ist Bestandteil des Anhangs und dort beigefügt:

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Nettoposition (Eigenkapital)	50.745.185,85	45.337.511,46	-5.407.674,39
Verlustvortrag	--	--	--
Jahresüberschuss	--	--	--
Ergebnisrücklagen	270.849,56	2.597.694,94	2.326.845,38
Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00
Summe Eigenkapital	53.016.035,41	49.935.206,40	-3.080.829,01

Veränderung der Nettoposition Eigenkapital in 2007:

Neben den unten aufgeführten Veränderungen wirken sich noch die Erhöhung der Deckungsrücklage für Budgetüberträge in Höhe von 50.003,05 Euro auf insgesamt 405.650,44 Euro und die Bildung einer zweckgebundenen Deckungsrücklagen der Landwirtschaftsschule für das Kaputtgehen von Gebrauchsgegenständen (Bruchgeld) in Höhe von 4.428,34 Euro erhöhend auf die Nettoposition Eigenkapital in der Bilanz aus (Zugang Eigenkapital).

Im Jahr 2005 wurde wegen des Fehlens der rechtlichen Grundlagen der Ergebnisverlust direkt gegenüber dem Eigenkapital gebucht. Um Verluste und Überschüsse bilanziell transparent darzustellen, werden seit 2006 entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Ergebnisüberschüsse und –fehlbeträge auf eigenen Konten ausgewiesen und erst von dieser Position in einer zweiten Buchung auf das Eigenkapital umgebucht.

Gründe für die Reduzierung des Eigenkapitals

Folgende Buchungen erfolgten direkt gegen die Nettoposition Eigenkapital:

Beschreibung	Buchwert 31.12.06	Buchwert 31.12.07	Veränderung in 2007, gebucht gegen Nettoposition Eigenkapital	
Grundstück Brucker Moos	0,00	13.071,60	13.071,60	Zugang Eigenkapital
Sondervermögen Kreisklinik				
Örtliche Beteiligung BA 3b SoV	62.427,81	70.421,81	7.994,00	Zugang Eigenkapital
Eigenbeteiligung bis BA 3b SoV	271.554,43	245.915,32	-25.639,11	Abgang Eigenkapital
Kreisklinik gGmbH				
Örtliche Beteiligung OP 1-3	62.000,00	0,00	-62.000,00	Abgang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 4	600.999,90	236.091,62	-364.908,28	Abgang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 5	1.289.000,09	76.272,57	-1.212.727,52	Abgang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 6	671.499,65	0,00	-671.499,65	Abgang Eigenkapital
Zuschuss	0,00	-91.427,35	-91.427,35	Abgang Eigenkapital
Erhöhung der Verbindlichkeiten des Landkreises gegenüber dem Sondervermögen Kreisklinik für Bauabschnitt 2 und 3b			-397.328,73	Abgang Eigenkapital
Erhöhung der Verbindlichkeiten des Landkreises gegenüber der Kreisklinik gGmbH			-310.143,28	Abgang Eigenkapital
Wiedereingliederung Kommunale Abfallwirtschaft				
Korr. Nettoposition, Bilanzübernahmen KAW			-2.346.006,53	Abgang Eigenkapital
Nachbuchung Abfallwirtschaft 2007			-1.490,93	Abgang Eigenkapital
Summe gebucht gegen Nettoposition Eigenkapital			-5.462.105,78	Abgang Eigenkapital

Die Wiedereingliederung des Sondervermögens Abfallwirtschaft (KAW) wirkt sich mit 2.347.497,46 Euro negativ auf das Eigenkapital aus, obwohl die KAW zum 31.12.2007 ein Eigenkapital von 3.652.502,54 Euro ausweisen kann. Grund hierfür ist, dass die KAW an den Landkreis bereits 6 Mio. Euro aufgrund eines inneren Darlehens an den Landkreis ausgeliehen hatte und sich diese 6 Mio. Euro zum Zeitpunkt der Übernahme bereits in den liquiden Mitteln des Landkreises befanden. Für die richtige Darstellung hätte zum Bilanzstichtag

die bestehende Verbindlichkeit des Landkreises gegenüber der KAW auf die Nettoposition/ Eigenkapital umgebucht werden müssen (Passivtausch). Wegen des Buchungsabschlusses konnte das innere Darlehen aber nicht mehr aufgelöst werden. Das wird zum 31.12.08 nachgeholt. Sobald das geschehen ist, fällt die Nettoposition des Eigenkapitals um 6 Mio. Euro höher aus.

Abgang Eigenkapital beim Landkreis aufgr. Wiedereingliederung KAW	2.347.497,46 Euro
Stand Eigenkapital KAW Bilanz 31.12.2007	3.652.502,54 Euro
Summe entspricht dem inneren Darlehen	6.000.000,00 Euro

Ab dem Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz wurden die korrespondierenden Posten der Kreisklinik spiegelbildlich abgebildet und bei jedem Jahresabschluss neu abgeglichen. Beim Jahresabschluss 2007 stellte sich nun heraus, dass seit der Eröffnungsbilanz nur die Forderungen und Verbindlichkeiten bei diesem Abgleich, nicht aber die Sonderposten berücksichtigt worden sind. Diese hätten als Investitionskostenzuschüsse beim Landkreis aktiviert werden müssen. Aus Zeitgründen wird diese Korrektur aber erst zum Jahresabschluss 2008 vorgenommen. Nach § 93 Absatz 3 KommHV –Doppik kann eine ergebnisneutrale Berichtigung der Eröffnungsbilanz letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss vorgenommen werden.

Kapitalrücklage

Bei der Ausgliederung des Sondervermögens Abfallwirtschaft wurden nach Prüfung des Kommunalen Prüfungsverbands auch 2,8 Mio. Euro Landkreiseigentum mit übergeben. 2 Mio. Euro wurden 2006 durch das Sondervermögen Abfallwirtschaft bereits erstattet und bilden beim Landkreis eine Kapitalrücklage. Zum 26.01.07 wurden die restlichen 800.000,- von der Abfallwirtschaft zurückgezahlt

2. Sonderposten

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Sonderposten aus Zuwendungen	16.875.028,12	18.979.302,52	2.104.274,40
Sonderposten für Gebührenaussgleich	14.586,11	3.550.129,21	3.535.543,10
Sonstige Sonderposten	84.525,24	147.742,17	63.216,93
Summe Sonderposten	16.974.139,47	22.677.173,90	5.703.034,43

Auch 2007 resultieren die Zugänge bei den Sonderposten aus Zuwendungen auf höheren Zuweisungen des Freistaats Bayern wegen der hohen Investitionstätigkeit des Landkreises:

IZBB- Zuschüssen des Bundes in Höhe von 1,31 Mio. Euro für die Gymnasien Grafing (467.000 Euro), Vaterstetten (461.000 Euro) und Markt Schwaben (203.000 Euro); auf einem Zuschuss der Stadt Ebersberg für die Dreifachturnhalle der Realschule Ebersberg in Höhe von 153.303,60 Euro. Zuschüsse des Landes in Höhe von 1.763.117 Euro für die Gymnasien Grafing, Vaterstetten, Markt Schwaben und Kirchseeon in Höhe von 554.000,- Euro; für die Kreisstraße EBE 8 in Höhe von 224.670,- Euro; für die Dreifachturnhalle der Realschule Ebersberg in Höhe von 152.000,- Euro und für die Erweiterung des Sonderförderzentrums Grafing in Höhe von 60.000,- Euro. Die pauschale Investitionszuweisungen nach Art. 12 FAG stieg in den letzten 10 Jahren stetig von 402.742 Euro (1996) über 541.718 Euro (2003), 471.626 Euro (2005), 553.273,- Euro (2006) auf 637.101,- Euro (2007) an.

Somit konnten Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 3.047.420,60 Euro neu passiviert werden. Da alle Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlage aufgelöst werden, - mit Ausnahme der pauschalen Investitionszuweisung, die über 10 Jahre aufgelöst wird- verändert sich diese Bilanzposition Netto um 2.104.274,40 Euro auf 18.979.302,52 Euro.

Der enorme Anstieg der Sonderposten für Gebührenaussgleich ist hauptsächlich auf die Wiedereingliederung der kommunalen Abfallwirtschaft zurückzuführen. Alleine 3.528.118,10 Euro wurden zum 31.12.07 als Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Der Sonderposten aus der Gebührenkalkulation zur Fleischhygiene erhöhen sich um 7.425,- Euro. Damit erhöht sich dieser Sonderposten auf 3.550.129,21 Euro.

Hinter den sonstigen Sonderposten verbirgt sich das zweckgebundene Büchergeld (Elternbeiträge). Dieses erhöhte sich 2007 um 63.216,93 Euro auf 147.742,17 Euro.

3. Rückstellungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
3.1 Pensionsrückstellungen	7.574.864,00	8.838.211,00	1.263.347,00
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	544.922,47	0,00	-544.922,47
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	4.929.034,00	4.929.034,00
3.4 Sonstige Rückstellungen			
- Prozessrisiken	0,00	0,00	0,00
- Urlaub	693.766,98	659.596,71	-34.170,27
- Überstunden	590.428,80	682.421,85	91.993,05
Summe Rückstellungen (3.)	9.403.982,25	15.109.263,56	5.705281,31

Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen, Urlaub und Überstunden werden Ergebnis und aufwandswirksam abgebildet. Ihre Höhe richtet nach den noch offenen Urlaubsansprüchen der Mitarbeiter bzw. ihren angesammelten Überstunden. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden in 2007 aufgelöst.

Zum 31.12.07 wurden mit der Wiedereingliederung der kommunalen Abfallwirtschaft Umweltrückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 4.929.034,- Euro neu gebildet.

4. Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen (entfällt)

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Kredite für Investitionen vom Kreditmarkt	25.004.638,87	34.097.562,22	9.092.923,35
Inneres Darlehen*)	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00
Summe Kredite für Investitionen	31.004.638,87	40.097.562,22	9.092.923,35

Es wurde zwei neue Kredite über 5 Mio. Euro und über 6 Mio. Euro jeweils mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Wegen der laufenden Tilgungen erhöht sich die Kreditsumme zum 31.12.07 nicht um die vollen 11 Mio. Euro. Das innere Darlehen in Höhe von 6.000.000,00 Euro, aufgenommen bei der Kommunalen Abfallwirtschaft (kostenrechnende Einrichtung), ist ein endfälliges Darlehen, das nicht vor 2012 zurückgezahlt werden muss.

*) Wegen des Buchungsabschlusses konnte das innere Darlehen von der kommunalen Abfallwirtschaft nicht mehr aufgelöst werden. Die Buchung wird zum 31.12.08 gegen die Nettoposition/ Eigenkapital nachgeholt (Passivtausch).

Folgende Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2007:

Abschlussdatum	Kreditinstitut	Restschuld am 31.12.2007	Zinssatz
28.12.1998	HSH Nordbank	562.421,12	4,37
29.12.1998	Bayerische Landesbank	51.129,24	3,85
05.08.1999	HSH Nordbank	2.102.687,85	5,16
13.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	198.782,35	5,02
13.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	402.063,54	5,02
30.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	456.115,57	5,02
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	1.215.324,52	5,34

Abschluss- datum	Kreditinstitut	Restschuld am 31.12.2007	Zinssatz
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	165.180,19	5,02
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	1.697510,33	5,34
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	759.673,94	5,34
17.04.2002	Bayerische Landesbank	6.209.920,88	5,30
17.04.2002	Bayerische Landesbank	357.029,21	5,30
06.06.2003	Commerzbank Aktiengesellschaft	894.971,16	3,27
06.08.2003	Kreditanstalt für Wiederaufbau	2.641.085,00	4,35
06.08.2003	Dexia Hypothekenbank Berlin	5.383667,24	4,65
22.11.2007	Bremer Landesbank	5.000.000,00	4,11
28.12.2007	NRW Bank	6.000.000,00	3,91
	Summe	34.097.562,22	

2007 hat sich die Summe der Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 9.092.923,35 Euro erhöht. Das das innere Darlehen ist nicht in der Übersicht.

Näheres ist dem Verbindlichkeitspiegel (Anhang mit Anlagen) zu entnehmen.

4.3 Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
4.3 Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00

4.4 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
4.4 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	4.408.240,19	6.042.887,86	1.634.647,67
Sicherheitseinbehalte	64.412,32	81.386,13	16.973,81
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.472.652,51	6.124.273,99	1.651.621,48

Die größten Positionen sind die Bezirksumlage in Höhe von 1.687.316,69 Euro und Gastschulbeiträge in Höhe von 1.732.726,19 Euro. Diese Beträge waren zum 31.12.2006 noch nicht zahlungswirksam und deshalb als Verbindlichkeit abgebildet.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Summe Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00

4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Verrechnungskonto Sondervermögen Kreisklinik	17.367,21	419.207,73	401.840,52

Summe			
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	17.367,21	419.207,73	401.840,52

Zum Bilanzstichtag 31.12.2007 hatte das Sondervermögen Kreisklinik offene Zinsforderungen in Höhe von 419.207,73 Euro gegen den Landkreis.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Verrechnungskonto Kreisklinik gGmbH	116.807,77	346.395,40	229.587,63
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.807,77	346.395,40	229.587,63

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Kreisklinik gGmbH sind zum Stichtag noch nicht ausbezahlte Zinsen in Höhe von 346.395,40 Euro.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Summe			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

4.10 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Steuerverbindlichkeiten	31,89	68.943,56	68.911,67
Andere Sonstige Verbindlichkeiten	506.558,41	1.364.115,76	857.557,35
Summe sonstige Verbindlichkeiten	506.590,30	1.433.059,32	926.469,02

Zum Abschlussstichtag bestand eine Steuerverbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 68.943,56 Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durchlaufende Finanzmittel in Höhe von -1.018.432,80 Euro, 300.504,90 Euro Spenden, 43.982,14 Euro Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt, 1.183,84 Euro gegenüber den Sozialversicherungsträgern und 62,08 Euro gegenüber Mitarbeitern und Organmitglieder.

4.Summe Verbindlichkeiten	36.118.056,66	48.420.498,66	12.302.442,00
----------------------------------	----------------------	----------------------	----------------------

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Passive RAP für erhaltene Zuwendungen	321.232,00	310.465,00	-10.767,00
Sonstige passive RAP	282.306,40	44.905,35	237.401,05
Summe			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	603.538,40	355.370,35	-248.168,05

Hier wird der kapitalisierte Brückenunterhalt der DB abgeschrieben (Zuschussauflösung).

Da der Staat seinen Haushalt um den 10. Dezember eines Jahres abschließt, entstanden 2007 Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt. Die bis zum Jahresende auflaufenden Verbindlichkeiten sind hier dargestellt.

B Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist laut Finanzbuchhaltungsprogramm im Vergleich 1.1.2007 mit 31.12.2007 folgendes Ergebnis aus:

Pos	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich Budget/Saldo
10	Steuern und ähnliche Abgaben	-85.218,71	-284.263,00	-837.831,59	-553.568,59
20	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-67.487.739,68	-67.557.710,00	--67.560.380,54	-2.670,54
21	+ Personalkostenerstattungen	-1.554.549,86	-1.276.480,00	-1.310.051,97	-33.571,97
30	+ Sonstige Transfererträge	-1.071.291,76	-1.328.500,00	-1.502.611,77	-174.111,77
40	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-260.011,42	-223.000,00	-247.887,16	-24.887,16
45	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-980.869,01	-866.699,79	-1.017.010,13	-150.310,34
50	+ Privatrechtl Leistungsentgelte	-444.218,85	-459.760,00	-489.617,02	-29.857,02
60	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.627.407,83	-6.760.770,00	-6.266.292,94	494.477,06
70	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.213.411,60	-28.850,00	-1.383.694,09	-1.354.844,09
80	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00
90	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
100	= Ordentliche Erträge	-78.724.718,72	-78.786.032,79	-80.615.377,21	-1.829.344,42
110	- Personalaufwendungen	12.557.370,72	10.897.630,00	12.198.579,53	1.300.949,53
120	- Versorgungsaufwendungen	4.073,81	1.245.030,00	1.280.251,93	35.221,93
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.039.898,99	13.509.278,00	11.912.714,65	-1.596.563,35
140	- Planmäßige Abschreibungen	3.525.757,48	2.667.412,50	2.993.213,75	325.801,25
143	- Transferaufwendungen	44.059.416,81	43.929.117,00	43.791.828,27	-137.288,73
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.652.913,48	3.929.052,00	4.286.983,74	357.931,74
170	= Ordentliche Aufwendungen	75.839.431,29	76.177.519,50	76.463.571,87	286.052,37
180	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit(=Zeilen 100 u.170)	-2.885.287,43	-2.608.513,29	-4.151.805,34	-1.543.292,05
190	+ Finanzerträge	-432.694,50	-53.750,00	-558.534,79	-504.784,79
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.444.611,73	1.496.490,00	1.685.971,73	189.481,73
210	= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	1.011.917,23	1.442.740,00	1.127.436,94	-315.303,06
220	=Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-1.873.370,20	-1.165.773,29	-3.024.368,40	-1.858.595,11
230	+ außerordentliche Erträge	-4463,74	0,00	-1.670,00	-1.670,00
240	- außerordentliche Aufwendungen	223.931,19	0,00	699.193,02	699.193,02
250	= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	219.467,45	0,00	697.523,02	697.523,02
260	= Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (=Zeilen 220 und 250)	-1.653.902,75	-1.165.773,29	-2.326.845,38	-1.161.072,09
270	(=)+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-313.347,19	-321.420,00	-497.042,74	-175.622,74
280	(=)- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.347,19	321.420,00	497.042,74	175.622,74
300	= Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-1.653.902,75	-1.165.773,29	-2.326.845,38	-1.161.072,09

Das Gesamtergebnis entspricht allen Teilergebnisplänen.

Begründungen zu einzelnen Positionen:

Zeile 10: Steuern und ähnliche Abgaben: Der Landkreis konnte durch Ansiedlung von Firmen im außermärkischen Gebiet 2007 erstmals direkt Gewerbesteuereinnahmen verbuchen. Dies war bei der Haushaltsplanung noch nicht absehbar.

Zeile 30: Sonstige Transfererträge: Der Planansatz wurde um 174.111,77 übertroffen, das sind 13 %. Erheblich höhere Erträge als geplant wurden im Bereich der Jugendhilfe erzielt. Ursächlich sind höhere Kostenerstattungen im Bereich der stationären Unterbringung.

Zeile 70: Sonstige ordentliche Erträge: Der Planansatz wurde um mehr als 1,3 Mio Euro übertroffen, es waren nur knapp 30.000 Euro veranschlagt. Hauptgrund ist die Auflösung von Rückstellungen z.B. für Altersteilzeit, Überstunden und Resturlauben sowie von abgegrenzten Beträgen, die nicht abgeflossen sind.

Zeile 110: Personalaufwendungen: Die tariflichen Steigerungen wirkten sich aus, Stellenzuwächse gab es nicht.

Zeile 130: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: 1,1 Mio Euro wurden auf den Gebäudekostenstellen 941 bis 999 nicht aufwandswirksam.

Zeilen 270 und 280: Interne Leistungsbeziehungen: Hier werden hauptsächlich die fiktiven Mieten für die Benutzung der Schulturnhallen durch Sportvereine gebucht.

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Pos.	Name	IST 2006	Finanzbudget 2007	Finanzsaldo 2007	Vergleich Budget/Saldo
180	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.885.287,43	-2.608.523,29	-4.151.805,34	-1.543.292,05

Geplant war, dass die Erträge um 2.608.513,29 Euro die Aufwendungen übersteigen, tatsächlich lagen die Erträge um 4.151.805,34 Euro über den Aufwendungen und damit um 1.543.292,05 Euro höher als geplant.

2. Finanzergebnis

Pos.	Name	IST 2006	Finanzbudget 2007	Finanzsaldo 2007	Vergleich Budget/Saldo
190	+ Finanzerträge	-432.694,50	-53.750,00	-558.534,79	-504.784,79
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.444.611,73	1.496.490,00	168.971,73	189.481,73
210	= Finanzergebnis	1.011.917,23	1.442.740,00	1.127.436,94	- 315.303,06

Beim Finanzergebnis werden die Zinserträge und -aufwendungen betrachtet. Die Nettozinsen (Aufwand minus Ertrag) waren mit 1.442.740,- Euro geplant, das Ergebnis lag mit 1.127.436,94 Euro um 315.303,06 Euro darunter. Grund für die starken Abweichungen von der Planung waren in erster Linie die nicht richtig veranschlagten Betriebsmittelkredit- Abrechnungen mit der Kreisklinik die sowohl zu Auszahlungen als auch Einnahmen führen können (2007: Auszahlungen an Kreisklinik: in Höhe von 389.469,68 Euro und Einnahmen von 262.557,58 Euro).

3. Außerordentliches Ergebnis

Pos.	Name	IST 2006	Finanzbudget 2007	Finanzsaldo 2007	Vergleich Budget/Saldo
230	+ außerordentl. Erträge	-4.463,74	0,00	- 1.670,00	- 1.670,00
240	- außerordentl. Aufwendungen	223.931,19	0,00	699.193,02	699.193,02
250	= außerordentl. Ergebnis	219.467,45	0,00	697.523,02	697.523,02

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht geplant. Die Erträge entstanden aus der Veräußerung von diversen Altgeräten und eines Kleinschleppers.

Außerordentliche Aufwendungen entstanden in Höhe von 699.193,02 Euro. Der Betrag ist in 2007 sehr hoch, weil zum 31.12.07 Anlagen mit einem Gesamtbuchwert von 456.915,57 Euro ausgebucht wurden, die bei der Inventur nicht mehr gefunden werden konnten. Daneben mussten Niederschlagungen von Kleinbeträgen in Höhe von 242.277,63 Euro vorgenommen werden.

4. Jahresergebnis

Der Überschuss 2007 in der Ergebnisrechnung in Höhe von 2.326.845,38 Euro ist auf das Konto 208001 in der Bilanz umgebucht worden. Er lag um 1.161.072,09 Mio. Euro höher als geplant.

Um Verluste und Überschüsse bilanziell transparent darzustellen, werden Überschüsse und Fehlbeträge auf dem Konto „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ ausgewiesen.

5. Produktorientierte Teilergebnisrechnung

KSt	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich
001	Dummy Pimas	-5.252,78	0	784,38	784,38
012	Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	490.894,92	0	552.193,56	552.193,56
013	Umlage KSt. Beihilfe 504110	222.457,25	0	245.302,61	245.302,61
014	Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	7.023,86	0	7.628,68	7.628,68
015	Hilfskostenstelle Gemeinkosten	0	0	0	0
020	Allgemeine Finanzwirtschaft	-37.944.851,24	-38.435.697,54	-39.206.048,36	770.350,82
021	Gemeinkostentopf	298.169,71	634.117,00	357.087,86	-277.029,14
040	Kreisklinik Sondervermögen	42.274,37	24.070,00	32.955,71	8.885,71
041	Kreisklinik gGmbH	356.170,99	280.220,00	119.676,54	-160.543,46
045	Wohnungsgenossenschaft EBE	257.394,84	292.430,00	369.717,34	77.287,34
050	Revisionsamt	67.927,78	105.191,00	79.640,43	-25.550,57
060	Kommunale Steuerung	71.661,06	82.997,68	82.948,16	-49,52
070	Staatl. Schulamt Ebersberg Wirtschaftsförderung/	12.458,24	-6.104,68	-5.963,74	140,94
080	Kreisentwicklung	78.298,96	193.354,00	120.946,64	-72.407,36
090	Personalrat	111.249,78	120.976,62	108.839,63	-12.136,99
095	Landrat/ Büro Landrat	345.699,10	447.887,00	370.322,72	-77.564,28
096	Geschäftsführung Kreistag	57.189,56	93.857,00	62.997,45	-30.859,55
100	Zentralabteilung 1, Service Zentrale Angelegenheiten des	69.510,86	103.760,00	125.016,50	21.256,50
110	Kreises	7.292.334,93	7.471.422,22	6.922.515,17	548.907,05
111	EDV und Kommunikation	0	0	0	0
112	ÖPNV/ Radwege	0	0	0	0
113	Schülerbeförderung	0	0	37,00	37,00
114	Sport und Kultur, Gastschüler	0	0	0	0
115	Registratur	272.077,74	279.641,00	254.648,61	-24.992,39
116	Medienzentrale	99.133,96	98.257,76	93.488,37	-4.769,39
120	Personalservice, Bürgerservice	529.220,25	577.689,40	515.524,43	-62.164,97
140	Finanzmanagement	390.363,73	452.259,74	478.261,40	26.001,66
145	Finanzm., Buchhaltung	224.668,30	217.172,00	213.776,18	-3.395,82
150	Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-3.640,44		-370,97	-370,97
200	Fachabteilung 2, Soziales	13.990,95	14.760,00	7.596,18	-7.163,82
202	Familienbeauftragte	41.263,09	49.730,00	47.253,69	-2.476,31
205	Gleichstellungsstelle	671,35	10.318,00	9.999,90	-318,1
210	Wohnungswesen, Ausbildungs- förderung, Versicherungsamt	422.657,11	462.381,13	486.218,40	23.837,27
220	Sozialamt - örtlicher Träger	2.994.921,39	3.342.258,98	3.403.834,45	61.575,47
221	Sozialamt - überörtlicher Träger	323.788,10		58.195,33	58.195,33
230	KJA: Wirtschaftl. u. pädagogi- sche Jugendhilfe	7.437.361,09	7.263.548,00	7.297.429,89	33.881,89
240	KJA: Gerichtshilfen, Jugendar- beit, Amtsvormundschaft	1.338.222,57	1.461.594,88	1.404.030,78	-57.564,10
250	Arbeitsgemeinschaft für Be- schäftigung und Soziales	3.432.580,82	2.989.669,00	3.820.845,27	831.176,27
300	Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	1.066,16	3.117,00	1.419,25	-1.697,75
305	Staat. Rechnungsprüfungsstelle	17.845,20	21.950,00	25.099,37	3.149,37
325	Führerscheinstelle	32.564,08	14.752,48	-1.293,86	-16.046,34
330	Öffentliche Sicherheit, Gemein- den	615.127,56	641.065,40	612.099,75	-28.965,65
331	Brand- und Katastrophenschutz	1.476,00	0	2.023,21	2.023,21

KSt	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich
310	Ausländer- und Personenstandswesen	323.986,98	383.470,00	349.192,51	-34.277,49
320	KfZ- Zulassungsstelle	-520.109,62	-504.884,00	-559.911,94	-55.027,94
340	Veterinäramt, Verbraucherschutz	-52.823,05	-53.444,37	-57.029,71	-3.585,34
400	Fachabteilung 4, Bau u. Umwelt	26.217,03	27.120,00	26.745,27	-374,73
410	Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	144.282,54	178.765,00	134.915,43	-43.849,57
420	Bauamt	-39.967,79	-190.933,36	-73.779,28	117.154,08
440	Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	149.374,49	253.360,68	163.460,11	-89.900,57
450	Naturschutz rechtl., Außenbereichsschutz, Kiesabbau	105.499,97	58.204,00	11.154,32	-47.049,68
460	Naturschutz fachl., Landschaftspflege	316.286,73	322.058,00	321.098,17	-959,83
465	Naturschutzgrundstücke	-4.412,46	-1.250,00	-8.925,79	-7.675,79
700	Fachabteilung 7, Gesundheit	-24.074,31	758,85	-29.723,77	-30.482,62
710	Betreuungsstelle	81.409,42	98.978,00	84.353,85	-14.624,15
720	KAW Verwaltung (incl. thermischer Behandlung)	0	0	0	0
721	KAW Entsorgungszentrum	0	0	0	0
722	KAW Deponie	0	0	0	0
723	KAW Entsorgungsumlage	0	0	0	0
820	Realschule Ebersberg	95.475,97	107.303,62	170.786,64	63.483,02
830	Realschule Markt Schwaben	15.121,48	4.527,17	24.082,75	19.555,58
833	Realschule Poing	0	0	0	0
835	Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	631.427,82	689.599,00	759.385,50	69.786,50
840	Gymnasium Grafing	156.208,50	173.116,35	215.866,41	42.750,06
850	Gymnasium Vaterstetten	38.481,51	77.070,31	49.689,41	-27.380,90
860	Gymnasium Markt Schwaben	-101.120,24	-80.394,17	-65.425,68	14.968,49
865	Gymnasium Kirchseeon	0	9.620,00	23.210,20	13.590,20
870	Landwirt.schule Ebersberg	64.385,48	58.426,23	33.906,75	-24.519,48
875	FOS/BOS Erding	0	0	149.763,66	149.763,66
880	Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	123.023,91	196.123,49	82.261,43	-113.862,06
890	Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	99.325,87	96.522,92	108.491,31	11.968,39
910	Kreisstraßen und -unterhalt	1.497.449,51	1.274.945,57	1.152.672,41	-122.273,16
941	Liegenschaftsamt	567.492,87	545.909,35	583.795,74	37.886,39
942	Hilfskostenstelle Gebäude	0	0	0	0
943	Gebäude - Haupthaus	618.180,64	737.354,00	605.069,61	-132.284,39
944	Gebäude AOK (Anmietung)	162.417,00	161.800,00	170.090,33	8.290,33
945	Gebäude - Zulassungs-u.FS-Stelle (Anmietung)	127.841,45	127.400,00	149.239,72	21.839,72
947	Gebäude - Post (Anmietung)	27.387,49	32.330,00	36.035,56	3.705,56
948	Gebäude - Schulamt	3.018,12	3.550,00	5.442,85	1.892,85
950	Grundstücke und sonst. kreiseigene Gebäude (ohne Namen)	9.642,93	17.941,00	-36.892,46	-54.833,46
953	Gebäude RS Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen)	541.205,09	679.987,00	448.837,34	-231.149,66
955	Gebäude RS Poing	0	0	0	0
958	Gebäude Gym. M. Schwaben (incl. Außen-u. Sportflächen)	774.415,65	605.218,00	378.231,05	-226.986,95
959	Gebäude Gym. Kirchseeon (incl. Außen-u. Sportflächen)	59.602,66	0	186.442,88	186.442,88

KSt	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich
956	Gebäude Gym. Grafing (incl. Außen- u. Sportflächen)	768.761,69	1.401.644,00	1.324.403,38	-77.240,62
957	Gebäude Gym. Vaterstetten (incl. Außen- u. Sportflächen)	689.400,33	643.190,00	561.878,26	-81.311,74
960	Gebäude Landwirt.schule EBE	73.808,91	66.076,00	56.994,25	-9.081,75
965	Gebäude Sonderpäd. Förder- zentrum Grafing (incl. Außen-u. Sportflächen)	279.752,78	395.541,00	336.277,52	-59.263,48
966	Gebäude Sonderpäd. Förder- zentrum Poing (incl. Außen-u. Sportflächen)	265.655,88	297.976,00	270.798,99	-27.177,01
970	Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	21.843,20	29.926,00	33.839,63	3.913,63
971	Gebäude Straßenmeisterei	48.024,23	95.599,00	101.106,21	5.507,21
972	Gebäude Brennerei Ebersberg	-27.459,27	-25.721,00	13.071,10	38.792,10
981	Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	62.124,63	-4.622,00	96.208,37	100.830,37
982	Turnhalle RS Markt Schwaben	-59.075,59	10.550,00	-36.578,63	-47.128,63
983	Turnhallen Gymnasium Grafing	-39.202,15	9.200,00	-67.574,54	-76.774,54
984	Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	-86.923,08	-20.000,00	-11.399,74	8.600,26
985	Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	-72.335,79	11.857,00	-2.074,89	-13.931,89
986	Turnhalle Gym.Kirchseeon	0	0	0	0
987	Dreifachturnhalle SFZ Grafing	152,83	38.300,00	-30.735,09	-69.035,09
988	Turnhalle SFZ Poing	0	8.270,00	-3.019,63	-11.289,63
991	H.wohnung RS Ebersberg	-4.023,26	-3.050,00	-1.617,12	1.432,88
992	H.wohnung RS M.Schwaben	-1.365,06	-9.150,00	1.425,68	10.575,68
993	H.wohnung Gym.Grafing	-5.836,23	-920	-3.260,81	-2.340,81
994	H.wohnung Gym. Vaterstetten	-5.987,24	-2.500,00	-7.527,13	-5.027,13
995	H.wohnung Gym. M. Schwaben	-6.163,70	0	-895,28	-895,28
996	H.wohnung Gym Kirchseeon	0	0	0	0
997	H.wohnung SFZ Grafing	-4.756,17	-2.440,00	-4.304,19	-1.864,19
998	Hilfskostenstelle H.wohnungen RS u.Gym.M.Schwaben	0	0	0	0
999	H.wohnung Straßenmeisterei	-6.214,72	0	-5.733,35	-5.733,35
9405	Kreisbaumeister	448,10	0	0	0
9720	Ernährungsberatung	0	0	0	0
9951	Gebäude - Schulamt (bis 2004)	0	0	0	0
9952	Gebäude - Kuhstall	0	0	0	0
9990	H.wohnung Landwirt.schule Ebersberg (bis 2008)	-4.099,43	0,00	-4.740,21	-4.740,21
Gesamt		-1.653.902,75	-1.165.773,29	-2.326.845,38	-1.161.072,09

Hier wird nur das Jahresergebnis pro Kostenstellen dargestellt. Die genaue Darstellung der Ergebnisrechnung der einzelnen Kostenstellen sind als Teilrechnungen dem Jahresabschluss beizulegen.

Die Summe der Teilergebnisrechnung entspricht der Summe der Gesamtergebnisrechnung (ohne Plan-AfA) und Plan-Zuschussauflösung.

C Finanzrechnung

Der **Finanzhaushalt** ist in § 3 KommHV Doppik ausgeführt. Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände des Landkreises und über die Frage, wie der Landkreis finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Zusätzlich ist die Finanzrechnung u.a. Grundlage für Finanzstatistiken und Abrechnungen. Die Finanzrechnung differenziert:

- die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Krediten und deren Tilgung.

Pos.	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich Budget/Saldo
1	Steuern u. ähnl. Abgaben	85.044,34	284.263,00	837.431,35	553.168,35
2	+Zuwendungen, allg. Umlagen	68.832.521,30	68.834.190,00	68.447.216,15	-386.973,85
3	+ Sonst. Transfereinzahlungen	1.513.056,10	1.328.500,00	1.674.519,02	346.019,02
4	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	260.011,42	223.000,00	230.906,09	7.906,09
5	+ Privat-rechtl. Leistungsentgelte	404.907,26	459.760,00	459.327,11	-432,89
6	+ Kostenerstattungen, -umlagen	5.214.001,27	6.760.770,00	6.212.838,55	-547.931,45
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	66.966.257,87	28.850,00	96.721.982,42	96.693.132,42
8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen (Bed.darlehen)	385.718,63	53.750,00	488.065,02	434.315,02
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	143.661.518,19	77.973.083,00	175.072.285,71	97.099.202,71
10	- Personalauszahlungen	-12.146.012,10	-12.142.660,00	-12.163.278,32	-20.618,32
11	- Versorgungsauszahlungen	-4.073,81	0	-4.159,88	-4.159,88
12	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-9.873.610,88	-13.509.278,00	-11.777.673,84	1.731.604,16
13	- Zinsen u. sonst. Finanzausz.	-1.470.255,83	-1.496.490,00	-1.435.648,61	60.841,39
14	- Transferauszahlungen	-43.361.150,54	-43.929.117,00	-42.677.238,66	1.251.878,34
15	- Sonstige Auszahlungen a. lf. Verwaltungstätigkeit	-70.391.435,65	-3.929.052,00	-100.859.157,98	-96.930.105,98
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-137.246.538,81	-75.006.597,00	-168.917.157,29	-93.910.560,29
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.414.979,38	2.966.486,00	6.155.128,42	3.188.642,42
100	Teilfinanzplan	0	0	0	0
101	Einzahlg a. Zuwendungen f. Investitionszuwendungen	1.323.341,98	1.783.768,00	2.785.204,70	1.001.436,70
102	Einzahlg a. d. Veräußerung v. Sachvermögen	330.566,20	0	2.604,10	2.604,10
103	Einzahlg a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	0
104	Einzahlg a. Investitionen, Beiträgen u. ä. Entgelten	2.000.000,00	0	0	0
105	Einzahlg. f. sonstige Investitionstätigkeiten	-172.928,43	27.500,00	29.236,48	1.736,48
106	=Einzahlung aus Investitionstätigkeit	3.480.979,75	1.811.268,00	2.817.045,28	1.005.777,28

Pos.	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich Budget/Saldo
107	Auszahlung f. Erwerb v. Grundstücke u. Gebäuden	-4.988.115,65	-5.892.100,00	-3.811.258,66	2.080.841,34
108	Auszahlung f. Baumaßnahmen	-576.059,46	-1.052.930,00	-881.759,87	171.170,13
109	Auszahlung f. d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-744.625,58	-3.762.735,00	-1.012.664,35	2.750.070,65
110	Auszahlung f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0
111	Auszahlung f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-649.763,19	-2.083.190,00	-3.626.358,30	-1.543.168,30
112	Auszahlung f. sonstige Investitionstätigkeiten	-1.896.783,31	0	-9.700.000,00	-9.700.000,00
113	=Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-8.855.347,19	-12.790.955,00	-19.032.041,18	-6.241.086,18
120	= Saldo a. Investitionstätigkeit	-5.374.367,44	-10.979.687,00	-16.214.995,90	-5.235.308,90
130	nicht ergebniswirk. Einzahlungen	8.880.046,05	0	*) 6.672.503,40	6.672.503,40
140	nicht ergebniswirk. Auszahlungen	-8.811.035,18	0	-6.652.881,55	-6.652.881,55
150	=nicht ergebniswirksame Ein- u. Auszahlungen	69.010,87	0	19.621,85	19.621,85
240	=Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.109.622,81	-8.013.201,00	-10.040.242,63	-2.027.041,63
250	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	11.415.013,00	11.000.000,00	-415.013,00
260	- Tilgung von Krediten für Investitionen	-2.891.763,81	-1.268.000,00	-1.829.708,12	-561.708,12
270	+ Aufnahme v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0
280	- Tilgung v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0
290	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.891.763,81	10.147.013,00	9.170.291,88	-976.721,12
300	= Änderung d. Bestandes an Finanzmitteln	-1.782.141,00	2.133.812,00	-869.953,75	-3.003.765,75
*)	+.Saldo Sachkonten 799998 und 99999	0	0	2.212.152,10 -327,10	0
	Veränderung der Liquiden Mittel im Rechnungsjahr	-1.782.141,00	2.133.812,00	1.341.871,25	791.940,75
340	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	8.874.999,47	0	7.092.858,47	7.092.858,47
350	= Liquide Mittel	7.092.858,47	2.133.812,00	8.434.729,72	6.300.917,72

***)Anmerkung:**

Die technische Auswertung im Buchhaltungssystem berücksichtigt folgende Salden nicht automatisch:

- Das Sachkonto 799998 „Saldo Liquider Mittel“ mit einem Saldo in Höhe von 2.212.152,10 Euro, dieser weist nur wegen der Übernahme des Sondervermögensabfallwirtschaft zum 31.12.07 einen Saldo auf;
- Das Sachkonto 999999 „Dummy-Konto“ mit einem Saldo von 327,10 Euro, hat keinen Finanzgliederungscode.
- Das Sachkontos 659111 „Einz. Vorschüsse kurzfristig (Personal)“ mit einem Saldo von 10.417,62 Euro. Er musste manuell der Zeile 130 „nicht ergebniswirksame Einzahlungen“ hinzugerechnet werden.

Unter obengenannten Berücksichtigungen entspricht die Summe der Teilfinanzrechnungen der Summe der Gesamtf finanzrechnung.

Zeile 7: Sonstige Einz. a.lfd. Verwaltungstätigkeit: Hier werden auch Einzahlungen bei Umbuchungen zwischen den Bankkonten des Landkreises verbucht. Diese machen den wesentlichen Teil der Posten aus. Die Gegenposition ist unter Zeile 15 zu finden.

Zeile 15: Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit: Die Hohe Summe im Jahr 2007 rührt von internen Geldbestandsbewegungen (Umbuchung zwischen Bankkonten) her.

1. Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Pos.	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich Budget/Saldo
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	143.661.518,19	77.973.083,00	175.072.285,71	97.099.202,71
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-137.246.538,81	-75.006.597,00	-168.917.157,29	-93.910.560,29
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.414.979,38	2.966.486,00	6.155.128,42	3.188.642,42

Geplant war, dass die Einzahlungen um 2.966.486,00 Euro über den Auszahlungen liegen, tatsächlich lagen die Einzahlungen um 97.099.202,71 Euro über den Auszahlungen. Aber auch die Auszahlungen in Höhe von 168.917.157,29 Euro lagen 93.910,560,29 Euro über Plan. Die Differenz (Gewinn aus Cash Flow) beträgt 6.155.128,42 Euro und liegt damit 3.188.642,42 Euro höher als 2006. Grund ist die Integration der kommunalen Abfallwirtschaft.

2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Pos.	Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich Budget/Saldo	Bud-
106	=Einzahlung aus Investitionstätigkeit	3.480.979,75	1.811.268,00	2.817.045,28	1.005.777,28	
113	=Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-8.855.347,19	-12.790.955,00	-19.032.041,18	-6.241.086,18	
120	= Saldo aus Investitionstätigkeit	5.374.367,44	-10.979.687,00	-16.214.995,90	-5.235.308,90	

Geplant waren Investitionen in Höhe von netto 12.790.955,- Euro, tatsächlich wurden 19.032.41,08 Euro ausbezahlt, das sind 5.235.308,90 Euro mehr als geplant. Der Grund liegt nicht in der Überschreitung von Investitionsmaßnahmen. Er liegt vielmehr an den Kreditaufnahmen, die nicht als Investitionen geplant werden. Dies wäre auch systemimmanent, denn dann würde der Nettoinvestitionsaufwand nicht mehr sichtbar werden, weil sich dieser durch die Planung von Krediten ausgleichen würde.

3. Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am Bilanzstichtag 31.12.06 7.092.858,47 Euro. Im Jahr 2007 erhöht sich der Bestand um 1.341.871,25 Euro auf 8.434.729,72 Euro. Davon sind 2.212.152,10 Euro liquider Mittel der kommunalen Abfallwirtschaft enthalten, weitere 6. Mio. Euro sind bereits seit 2006 aufgrund des inneren Darlehens beim Landkreishaushalt verbucht.

Stand Liquide Mittel am:	Euro	Veränderung
31.12.2005	8.875.650,47	
31.12.2006	7.092.858,47	1.782.792,00
31.12.2007	8.434.729,72	1.341.871,25

4. Produktorientierte Teilfinanzrechnung

Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich
001 Dummy Pimas	-11.416.940,56		*) 5.589.220,51	-5.589.220,51
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	-490.894,92		-552.193,56	-552.193,56
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	-222.457,25		-245.302,61	-245.302,61
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	-7.023,86		-7.628,68	-7.628,68
015 Hilfskostenstelle Gemeinkosten	0,00			0,00
020 Allgemeine Finanzwirtschaft	37.034.592,89	38.028.329,00	48.727.787,42	10.699.458,42
021 Gemeinkostentopf	19.676,62	-801.720,00	-182.629,25	619.090,75
040 Kreisklinik Sondervermögen	377.955,38	-149.370,00	-30.874,27	118.495,73
041 Kreisklinik gGmbH	-2.460.966,03	10.029.473,00	-10.030.629,19	-20.060.102,19
045 Wohnungsgenossenschaft Ebersberg	-32.366,16	-340.230,00	-58.686,78	281.543,22
050 Revisionsamt	-6.019,61	-117.610,00	-33.505,82	84.104,18
060 Kommunale Steuerung	-3.509,83	-82.433,00	-66.580,13	15.852,87
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-12.926,87	6.740,00	7.170,28	430,28
080 Wirtschaftsförderung/ Kreisentwicklung	-10.695,53	-191.600,00	-92.106,63	99.493,37
090 Personalrat	-15.491,94	-119.820,00	-63.394,15	56.425,85
095 Landrat/ Büro Landrat	-74.980,99	-446.600,00	-238.862,46	207.737,54
096 Geschäftsführung Kreistag	-26.759,82	-92.300,00	-45.548,15	46.751,85
100 Zentralabteilung 1, Service	18.764,17	-103.282,00	-76.772,84	26.509,16
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	-4.472.289,47	-7.244.550,00	-6.432.390,87	812.159,13
111 EDV und Kommunikation	0,00			0,00
112 ÖPNV/ Radwege	0,00			0,00
113 Schülerbeförderung	0,00			0,00
114 Sport und Kultur, Gastschüler	0,00			0,00
115 Registratur	-123.774,94	-277.350,00	-193.624,22	83.725,78
116 Medienzentrale	-33.159,77	-98.290,00	-64.138,97	34.151,03
120 Personalservice, Bürgerservice	-110.917,17	-571.080,00	-322.712,01	248.367,99
140 Finanzmanagement	-136.571,00	-294.020,00	-348.343,68	-54.323,68
145 Finanzmanagement, Buchhaltung	532.682,42	-211.250,00	-59.625,66	151.624,34
150 Kommunale Abfallwirtschaft				
Sondervermögen	6.795,22		333,63	333,63
200 Fachabteilung 2, Soziales	-1.579,19	-14.580,00	-1.626,24	12.953,76
202 Familienbeauftragte	-6.537,56	-49.730,00	-21.799,15	27.930,85
205 Gleichstellungsstelle	-2.493,94	-9.920,00	-1.588,69	8.331,31
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsamt	-513.907,67	-466.210,00	-782.788,30	-316.578,30
220 Sozialamt - örtlicher Träger	-2.663.395,71	-3.420.050,00	-3.402.431,91	17.618,09
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	-352.290,82		135.793,11	135.793,11
230 KJA: Wirtschaftl. u. pädagogische Jugendhilfe	-6.233.693,02	-7.286.380,00	-7.461.907,75	-175.527,75
240 KJA: Gerichtshilfen, Jugendarbeit, Amtsvormundschaft	-479.460,93	-1.569.460,00	-971.265,06	598.194,94
250 Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung und Soziales	-3.098.818,18	-2.988.350,00	-4.069.683,15	-1.081.333,15
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-1.020,72	-2.850,00	-1.166,17	1.683,83
305 Staatliche Rechnungsprüf.stelle	-3.582,49	-21.950,00	-16.073,80	5.876,20
310 Ausländer- und Personenstandswesen	71.447,15	-383.290,00	-164.252,82	219.037,18
320 KfZ-Zulassungsstelle	828.223,74	487.046,00	752.196,54	265.150,54

Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich
325 Führerscheinstelle	170.505,60	-12.420,00	88.601,59	101.021,59
330 Öffentliche Sicherheit, Gemein- den	159.619,98	-866.370,00	-236.477,10	629.892,90
331 Brand- und Katastrophenschutz	0,00		-2.900,00	-2.900,00
340 Veterinäramt, Verbraucher- schutz	73.892,07	53.685,00	67.142,38	13.457,38
400 Fachabteilung 4, Bau und Um- welt	-1.226,21	-27.050,00	-15.861,86	11.188,14
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	-9.715,06	-186.210,00	-68.158,58	118.051,42
420 Bauamt	657.189,89	199.120,00	505.789,32	306.669,32
440 Wasserrecht, Staatl. Abfall- recht, Immissionsschutz	60.890,94	-57.720,00	59.473,05	117.193,05
450 Naturschutz rechtl. Außenbe- reichsschutz, Kiesabbau	24.045,05	-321.440,00	-182.707,32	138.732,68
460 Naturschutz fachlich, Land- schaftspflege	-22.521,37	1.250,00	8.925,79	7.675,79
465 Naturschutzgrundstücke	3.674,86	3.320,00	151.065,27	147.745,27
700 Fachabt. 7, Gesundheitsamt	273.351,35	-102.500,00	-84.420,74	18.079,26
710 Betreuungsstelle	-80.612,92			0,00
720 KAW Verwaltung (incl. thermischer Behandlung)	0,00			0,00
721 KAW Entsorgungszentrum	0,00			0,00
722 KAW Deponie	0,00			0,00
723 KAW Entsorgungsumlage	0,00	-285.812,00	-165.896,40	119.915,60
820 Realschule Ebersberg	-101.473,35	-146.284,00	12.473,83	158.757,83
830 Realschule Markt Schwaben	42.650,77			0,00
833 Realschule Poing	0,00	-682.800,00	-679.362,67	3.437,33
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	-477.839,57	-244.500,00	-146.853,74	97.646,26
840 Gymnasium Grafing	-103.248,79	-120.610,00	-51.075,14	69.534,86
850 Gymnasium Vaterstetten	-37.576,92	78.220,00	31.298,71	-46.921,29
860 Gymnasium Markt Schwaben	78.653,65	-9.620,00	-13.590,20	-3.970,20
865 Gymnasium Kirchseeon	0,00	-56.850,00	-21.930,29	34.919,71
870 Landwirtschaftsschule EBE	7.595,84		-70.659,86	-70.659,86
875 FOS/BOS Erding	0,00	-196.900,00	-67.079,63	129.820,37
880 Sonderpädagogisches Förder- zentrum Grafing	-9.490,82	-73.120,00	-72.847,14	272,86
890 Sonderpädagogisches Förder- zentrum Poing	-70.859,12	-3.790.620,00	-828.276,36	2.962.343,64
910 Kreisstraßen und -unterhalt	-1.183.633,38	-1.551.950,00	-341.043,40	1.210.906,60
941 Liegenschaftsamt	-113.331,76			0,00
942 Hilfskostenstelle Gebäude	0,00	-657.610,00	-607.975,02	49.634,98
943 Gebäude - Haupthaus	-129.347,79	-161.800,00	-171.225,57	-9.425,57
944 Gebäude AOK (Anmietung)	-161.379,58	-127.400,00	-134.174,32	-6.774,32
945 Gebäude - Zulassungs-u.FS- Stelle (Anmietung)	-127.014,01	-32.330,00	-36.476,74	-4.146,74
947 Gebäude - Post (Anmietung)	-27.093,72	-3.550,00	-5.181,72	-1.631,72
950 Grundstücke und sonst. kreis- eigene Gebäude (ohne Naturs.)	-19.928,18	-859.405,00	-397.398,97	462.006,03
948 Gebäude - Schulamt	-2.978,04	-61.190,00	49.558,57	110.748,57
953 Gebäude RS Ebersberg (incl. Außen-u. Sportflächen)	-635.676,33	-440.410,00	-281.947,22	158.462,78
954 Gebäude RS M. Schwaben (incl. Außen-u. Sportflächen)	-284.430,84	-120.000,00		120.000,00
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u. Sportflächen)	0,00	-1.534.470,00	-1.468.764,70	65.705,30

Name	IST 2006	PLAN 2007	IST 2007	Vergleich
956 Gebäude Gymnasium Grafing (+. Außen-u.Sportflächen)	-1.355.925,67	-3.791.235,00	-2.531.983,64	1.259.251,36
957 Gebäude Gym. Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)	-1.913.087,49	-696.840,00	-233.040,48	463.799,52
958 Gebäude Gym. M. Schwaben (incl. Außen-u. Sportflächen)	-1.965.432,81	-150.000,00	-293.949,08	-143.949,08
959 Gebäude Gym. Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)	-79.165,85	-65.600,00	-35.832,86	29.767,14
960 Gebäude Landwirt.schule EBEG	3.157,97	-310.870,00	-154.756,50	156.113,50
965 Gebäude Sonderpäd. Förderzentrum Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	-152.758,61	-1.167.390,00	-172.131,18	995.258,82
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (+Außen-u. Sportflächen)	-100.057,15	-27.030,00	-25.713,05	1.316,95
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	-21.652,76	-78.400,00	-60.831,31	17.568,69
971 Gebäude Straßenmeisterei	-18.658,39	-4.580,00	-3.065,69	1.514,31
972 Gebäude Brennerei Ebersberg	35.492,09	90.770,00	85.564,39	-5.205,61
981 Dreifachturnhalle RS Ebersberg	-2.921,61	-53.050,00	-40.003,93	13.046,07
982 Turnhalle RS Markt Schwaben	0,00	-54.200,00	-42.181,91	12.018,09
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	-31.361,02	-28.000,00	-72.103,86	-44.103,86
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	-1.769,00	-48.200,00	-113.157,03	-64.957,03
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	-6.429,09			0,00
986 Turnhalle Gym. Kirchseeon	0,00	-38.300,00	30.582,26	68.882,26
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	0,00	-12.770,00	-178,50	12.591,50
988 Turnhalle SFZ Poing	0,00	3.050,00	-409,20	-3.459,20
991 H.wohnung Realschule EBE	0,00	9.150,00	-6.124,93	-15.274,93
992 H.wohnung RS M. Schwaben	-99,49	920	1.580,51	660,51
993 H.wohnung Gym. Grafing	0,00	2.500,00	4.853,23	2.353,23
994 H.wohnung Gym. Vaterstetten	672,10		1.880,41	1.880,41
995 H.wohnung Gym. M. Schwaben	0,00			0,00
996 H.wohnung Gym. Kirchseeon	0,00	2.440,00	2.059,83	-380,17
997 H.wohnung SFZ Grafing	0,00			0,00
998 Hilfs-KST H.wohnungen RS u. Gym. M. Schwaben	0,00		2.431,49	2.431,49
999 H.wohnung Straßenmeisterei	0,00			0,00
9405 Kreisbaumeister	-448,10			0,00
9720 Ernährungsberatung	0,00			0,00
9951 Gebäude - Schulamts (bis 2004)	0,00			0,00
9952 Gebäude - Kuhstall	0,00		2.285,01	2.285,01
9990 H.wohnung Landwirt.schule	0,00			0,00
Summe	-1.782.141,00	2.133.812,00	-869.953,75	-3.003.765,75

Anmerkung: Die technische Auswertung im Buchhaltungssystem berücksichtigt folgende Salden nicht:

- das Sachkonto „Saldo Liquider Mittel“ (799998) mit einem Saldo in Höhe von 2.212.152,10 Euro, dieser weist nur wegen der Übernahme des Sondervermögensabfallwirtschaft zum 31.12.07 einen Saldo auf;
- das Sachkonto „Dummy-Konto“ (999999) mit einem Saldo von 327,10 Euro, da es keinem Finanzgliederungscode zugeordnet ist.
- *)das Sachkonto 659111 „Einz. Vorschüsse kurzfristig (Personal)“ mit einem Saldo von 10.417,62 Euro. Er wurde manuell der Kostenstelle 001 hinzugerechnet werden.

Die Summe der Teilfinanzrechnungen entspricht der Summe der Gesamtfinanzrechnung.

D Haftungsverhältnisse

Der Landkreis Ebersberg hat gegenüber der Kreisklinik gGmbH folgende Bürgschaftserklärungen abgegeben:

Aus 11/2001 über 83.000.000 DM =	42.437.226,14 Euro
Aus 5/2005: Aufstockung (Baufortschritt)	9.000.000,00 Euro
Summe	51.437.226,14 Euro

Reduzierungen erfolgen aufgrund der Abschreibung, Fördermittel erhöhen die Bürgschaft. Neuerliche Aufstockungen werden nötig, wenn die Fördermittel höher als der Bürgschaftsbetrag sind. Im Jahr 2007 haben sich hierzu keine gegenüber 2006 veränderten Haftungsverhältnisse ergeben.

Mit Beschluss des Kreistages vom 26.3.2007 wurde gegenüber der Münchener Hypothekenbank eG zur Absicherung der Restschuld aus dem Darlehen Nr. 18.000.637/00 vom 20.02.2001 an das Kreiskrankenhaus Ebersberg (damaliger Eigenbetrieb) eine Bürgschaftserklärung (modifizierte Ausfallbürgschaft) in Höhe von 511.291,93 Euro per 15.10.2006 abgegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aufgrund von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen am 31.12.2007 Zahlungsverpflichtungen in Höhe von jährlich 637.840,65 Euro auf den Sachkonten 542210 und 542110 (Leasing, Mieten, Pachten).

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften:

Das Gymnasium Kirchseeon wurde in PPP gebaut und betrieben. Der Vertrag mit der Firma SKE wurde am 2.5.2007 unterzeichnet. Die Genehmigung des erforderlichen kreditähnlichen Rechtsgeschäftes wurde vom Finanzmanagement nicht bearbeitet, so dass der Sachverhalt erst zu einem viel späteren Zeitpunkt im Jahr 2008 bekannt wurde, als bereits die ersten Zahlungen zu leisten waren. Mit Vertragsabschluss hätte aber in der Bilanz eine Verbindlichkeit in Höhe von 15.423.019 Euro abgebildet werden müssen. Dies kann erst in der Bilanz 2008 geheilt werden.

Gesetzliche und vertragliche Einschränkungen zu Grund und Boden:

Mit Erbbaurecht belastetes Grundstück	Gemarkung und Flurnummer	Laufzeit
1. Erbbaurecht zugunsten des Bayer. Roten Kreuzes	Ebersberg 867/19	bis 31.07.2034
2. Erbbaurecht zugunsten der Wohnungsgenossenschaft (GWG)	Ebersberg 592/2	bis 30.04.2065
3. Erbbaurecht zugunsten der GWG	Ebersberg 1823	bis 30.06.2063
4. Erbbaurecht zugunsten der GWG	Ebersberg 240/1	bis 18.10.2054

Zu Erbbaurechten des Landkreises an Grundstücken Dritter gibt es einen Sachverhalt. Die Sporthalle Markt Schwaben steht auf einem Grundstück eines Dritten, an dem der Landkreis ein Erbbaurecht hält. Die Sporthalle wurde bilanziell als „Bau auf fremden Grund und Boden“ ausgewiesen (vgl. zu 1.2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden).

E Anlagen des Anhangs

Die Anlagen des Anhangs bestehen aus

- dem Anlagenspiegel
- dem Forderungsspiegel
- dem Eigenkapitalspiegel
- dem Verbindlichkeitspiegel
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen (entfällt wegen Grundsatz der Neuveranschlagung)

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg gliedert sich in einen Bericht zum Jahresabschluss sowie die Darstellung der künftigen Entwicklung.

Ein Lagebericht soll Geschäftsverlauf, Lage der Kommune und Risiken der künftigen Entwicklung realistisch darstellen.

Unsere Aufgaben als bürgerorientierte Behörde zu erbringen heißt für uns, dass wir uns täglich für die Belange unserer Bürger einsetzen, sie bestmöglich bei ihren Behördengängen unterstützen und sie möglichst schnell und mit kurzen Wartezeiten bedienen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unseren MitarbeiterInnen die richtige Mischung aus Verlässlichkeit und Freiräumen bieten, so dass sie sich gerne für das Landratsamt engagieren und ihre Stärken voll zur Wirkung bringen. Wir wollen, dass sie eine Teamstruktur mit gestalten, die es ermöglicht, die Ziele der jeweiligen Organisationseinheit zu erreichen. Unser Leitbild formuliert folgende Ziele:

1. Bürgerorientierung
2. Mitarbeiterorientierung
3. Wirtschaftlichkeit

Diese Reihenfolge prägt unser Verwaltungshandeln.

Rechenschaft zum Jahresabschluss

Allgemeine Daten des Landkreises:

Einwohnerzahl zum 31.12.2007: 126.400

Gebietsgröße: 549,34 qkm

Länge der Kreisstraßen: 117,478 km

Schulen:

Staatliche Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
Staatliche Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben

Staatliches Gymnasium Grafing
Staatliches Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Staatliches Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Johann-Comenius-Schule Grafing
Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing

Staatliche Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Ebersberg

Dazu: 1 Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten
1 Fach- und Berufsoberschule Erding (Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding)

Politische Zusammensetzung:

Landrat und 60 Kreisräte, davon 33 CSU, 14 SPD, 6 FW, 5 Grüne, 2 FDP

Kreistagsmitglieder der Amtsperiode 2002 – 2008, alphabetisch nach Namen,
Stand: 25.06.2007

Name	Vorname	Beruf (zum Zeitpunkt der Wahl)	Fraktion
Bittner	Ursula	Erste Bürgermeisterin	SPD
Brilmayer	Walter	Erster Bürgermeister	CSU
Brückmann	Sabine	Dipl.-Biologin	SPD
Eisenschmid	Siegfried	Kies-u.Transportunternehmer	CSU
Esterl	Martin	Erster Bürgermeister	SPD
Finauer	Franz Xaver	Fachlehrer	FW
Föstl	Magdalena	Bäuerin, Bankkauffrau	CSU
Gerneth	Christine	Dipl. Sozialpädagogin	GRÜNE
Gietl	Gerd	Redakteur	FW
Gruber	Waltraud	Umweltingenieurin	GRÜNE
Heiler	Rudolf	Erster Bürgermeister	CSU
Hingerl	Albert	Erster Bürgermeister	SPD
Hollerith	Josef	Bundestagsabgeordneter	CSU
Hollerith	Richard	Erster Bürgermeister	CSU
Hoyer	Jan	Dipl.-Ing, Geschäftsführer	FDP
Huber	Richard	Bürgermeister	CSU
Huber	Thomas	Verwaltungsfachwirt	CSU
Kirchner	Ralf	Abgeordnetenmitarbeiter	SPD
Lanzl	Herbert	Unternehmer	CSU
Lauterbach	Rainer	Polizeihauptkommissar a.D.	CSU
Lechner	Martin	Landwirt, Geschäftsführer	CSU
Lenz	Günter	Dipl.-Finanzwirt (FH)	SPD
Linhart	Susanne	Philologin	CSU
Mayer	Benedikt	Steuerberater	GRÜNE
Mitterer	Christine	Dipl.-Kaufmann	SPD
Moosmeyer	Martin	Landwirtschafts-Hauptsekretär	CSU
Narnhammer	Bärbel	Landtagsabgeordnete	SPD
Niebler	Angelika	Rechtsanwältin	CSU
Niedergesäß	Robert	Erster Bürgermeister	CSU
Niedermeier	Max	Erster Bürgermeister	CSU
Nuber	Hilde	Rechtswirtin	SPD
Ockel	Udo	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	CSU
Pfluger	Franz	Bürgermeister	CSU
Philipp	Uta	Betriebswirtin	GRÜNE
Platzer	Elisabeth	Rechtsanwältin	SPD
Reitsberger	Georg	Landwirtschaftsmeister	FW
Riedl	Johann	Forstwirt	CSU
Schermann	Wolfgang	Steuerberater	FW

Schmidt	Arnold	Erster Bürgermeister	CSU
Schöffel	Klaus	Dipl. Physiker	GRÜNE
Schurer	Ewald	Bundestagsabgeordneter	SPD
Schützeichel	Monika	Geschäftsführerin	CSU
Schwäbl	Josef	Landwirt	CSU
Schwaiger	Johann	Konditormeister	CSU
Soongswang	Meilin	Dipl.-Finanzwirtin (FH)	SPD
Speckmaier	Peter	Forstbetriebsinspektor i.R.	CSU
Stewens	Christa	MdL, Staatsministerin	CSU
Vocke	Jürgen	Landtagsabgeordneter	CSU
Vollhardt	Hans	Landrat	CSU
Wagner	Günther	Polizeibeamter	SPD
Wagner	Martin	Ausbildungsleiter	CSU
Weindl	Max	Maschinenbauingenieur	FW
Widmann	Peter	Landwirt	FW
Wieser	Bernhard	Dipl. Ingenieur (FH) Holztechnik	CSU
Wieser	Johann	Schreinermeister	CSU
Will	Renate	Dolmetscherin	FDP
Winhart	Norbert	Kommunikationswirt	CSU
Winter	Bernhard	Dipl.-Psychologe, Referatsleiter	SPD
Wollny	Maria	Hausfrau	CSU
Zistl	Josef	Landwirt	CSU

Bezüge der Organe: Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Kreistages beliefen sich im Jahr 2007 auf 50.532,00 Euro.

Entwicklung von Kreis- und Bezirksumlage:

	Kreisumlage	Bezirksumlage
2000	48,50	22,05
2001	46,00	22,05
2002	46,00	22,05
2003	48,00	22,05
2004	50,00	23,55
2005	53,50	26,00
2006	52,25	21,80
2007	49,50	19,80

Zusammengefasstes Ergebnis 2007:

Das Haushaltsjahr 2007 schloss mit einem Jahresgewinn von 2.326.845,38 Euro ab. Dieses Ergebnis war um 1.161.072,09 Euro besser als geplant. Da der Verlust des Jahres 2005 in Höhe von 1.383.053,19 Euro bereits mit dem Gewinn 2006 ausgeglichen und noch ein Gewinn von 270.849,56 Euro verbucht werden konnte, konnte 2007 die Ergebnismrücklage auf 2.597.694,94 Euro aufgestockt werden.

Im Jahresergebnis von 2.326.845,38 Euro finden folgende nichtzahlungswirksame Geschäftsvorfälle Berücksichtigung:

	Plan	IST/ Veränderung	Auswirkung auf Ergebnis

Abschreibungen	2.667.412,50	2.993.213,75	- 325.801,25
Erträge a. d. Auflösung v. Sonderposten	-866.699,79	-1.017.010,13	+ 150.310,34
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0,00	1.263.347,00	- 1.263.347,00
Altersteilzeitrückstellungen (Auflösung)	0,00	-544.922,47	+ 544.922,47
Rückstellungen für Überstunden	0,00	+ 91.993,05	- 91.993,05
Rückstellungen für Resturlaub	0,00	- 34.170,27	+ 34.170,27
Summe			- 951.738,22

Insgesamt wird das Gesamtergebnis um rund 950.000 Euro wegen der nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle belastet. Es ist zu überlegen, künftig auch diese Positionen zu beplanen, dies bedingt aber Überlegungen, wie man an realistische Planansätze herankommt.

Entwicklung der Erträge im Jahr 2007:

Wesentliche Ertragsarten aus dem Vorbericht im Überblick:

Bezeichnung	Ergebnisplan	IST/ Ergebnisrechnung	Abweichung
Grundsteuer	83.760,00	83.759,68	- 0,32
Gewerbesteuer	200.503,00	753.671,67	+ 553.168,67
Schlüsselzuweisungen	7.000.000,00	7.006.616,00	+ 6.616,00
Kopfbeträge, Art. 7 FAG	2.059.570,00	2.088.886,56	+ 29.316,56
Überlassenes Kostenaufkommen	2.545.611,00	2.562.346,17	+ 16.735,17
Kommunalanteil a.d. Grunderwerbssteuer	2.600.000,00	3.192.588,67	+ 592.588,67
Zuweisung vom Land für Hartz IV	800.000,00	0	- 800.000,00

Die ordentlichen Erträge wurden mit -78.786.032,79 Euro veranschlagt, das tatsächliche Jahresergebnis betrug -80.615.377,21 Euro, damit übertraf das Ist-Ergebnis die Planung um 1.829.344,42 Euro, das sind 2,3 % mehr als geplant.

Entwicklung der Aufwendungen im Jahr 2007:

Wesentliche Aufwandsarten aus dem Vorbericht im Überblick:

Bezeichnung	Ergebnisplan	IST/ Ergebnisrechnung	Abweichung
Krankenhausumlage (531110)	2.275.710,00	2.254.959,00	-20.751,00
Personalaufwendungen	12.142.660,00	13.474.671,58	+ 1.332.011,58
Gastschulbeiträge	3.479.730,00	3.211.037,96	-268.692,04
Schülerbeförderung	2.849.770,00	2.592.135,96	-257.634,04
Jugendhilfe	6.098.350,00	6.552.681,04	+ 454.331,04
ÖPNV	1.328.000,00	1.631.311,99	+ 303.311,99
Zinsen (559999)	1.496.490,00	1.685.971,73	+ 189.481,73
Bauunterhalt und Bewirtschaftung (523999)	4.460.988,00	3.180.467,08	- 1.280.520,92
daraus: Unterhalt eigener Gebäude (523110)	1.403.085,00	860.284,85	- 542.800,15
Aufw. für Energie, Wasser, Abwasser (522999)	1.069.110,00	904.158,37	- 164.951,63

Die Aufwendungen wurden mit 74.443.658 Mio Euro veranschlagt, das tatsächliche Jahresergebnis betrug 75.839.431,29 Mio Euro, es wurden also 1.395.773,29 Mio Euro mehr ausgegeben als geplant. Die Abweichung beträgt damit 1,9 %.

Zielerreichung 2007:

Das Ergebnis wurde um 1.161.072,09 Euro übertroffen. Im übrigen wurden im Vorbericht des Haushalts 2007 keine Ziele definiert. Es gibt aber über die gesamte Verwaltung Ziele zu den Produkten, die im Controlling auch überprüft werden. Erst der Haushalt 2009 enthält erstmals auch im Vorbericht zum Haushaltsplan Ziele.

Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2007:

Nachfolgend die größeren Investitionen (größer 100.000 Euro) im Plan-Ist-Vergleich:

Investition	Name	Ansatz 2007	Ergebnis 2007	Abweichung
020-SO-015	Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	530.768,00	637.101,00	-106.333,00
040-0008	Inv.zuschuss Tilgung Darlehen Personalwohngebäude.	-125.300,00	0	-125.300,00
041-SO-07	BA 7-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	-355.320,00	-304.560,00	-50.760,00
041-ZF-004	Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 4	0	-1.000.000,00	1.000.000,00
041-ZF-005	Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 5	0	-4.200.000,00	4.200.000,00
041-ZF-006	Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 6	0	-4.500.000,00	4.500.000,00
041-0010	Zwischenfinanzierung KK gGmbH für BA 4-6	0	1.500.000,00	-1.500.000,00
111-0047	Server und Anlagen	-87.500,00	-157.215,66	69.715,66
220-0005	Inv.zuschuss: ambulanter Pflegedienst	-100.000,00	-91.982,00	-8.018,00
331-0012	Integrierte Leitstelle/ ILS-Technik	-180.000,00	0	-180.000,00
835-SO-018	RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	-303.000,00	-112.000,00	-191.000,00
875-SO-001	FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen	-1.000.000,00	0	-1.000.000,00
910-0003	Nutzfahrzeuge: evt. LKW	-175.000,00	0	-175.000,00
910-0004	Sommerdienst: Absaug-, Randstr.mähgeräte	-94.000,00	0	-94.000,00
910-0005	Winterdienst: Schneepflug,Streu- Automaten	-83.000,00	0	-83.000,00
910-01-007	EBE 1: Geh- u. Radweg Anzing-Poing, BA 4+ 5	-250.000,00	0	-250.000,00
910-09-001	EBE 9: Deckenbau Lkrs.grenze/ Jakobneuhart.	-100.000,00	-450	-99.550,00
910-09-003	EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting	-835.000,00	0	-835.000,00
953-0006	Realschule Ebersberg; Provisorien für Anbau	-284.000,00	0	-284.000,00
955-0002	Realschule Poing - 1. BA	-120.000,00	0	-120.000,00
956-0002	Gym. Grafing: G8, Mittags-/ Nachmittagsbetreu.	-218.850,00	-460.142,67	241.292,67
957-0002	Gymnasium Vaterstetten - Anbau, G8	-1.688.150,00	-1.749.273,00	61.123,00
957-0005	Gymnasium Vaterstetten: Generalsanierung	-1.550.000,00	-506.408,27	-1.043.591,73
958-0002	Gym. M. Schwaben - G8; 1.BA	-136.500,00	81.980,18	-218.480,18
959-0002	Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	-150.000,00	-132.155,26	-17.844,74
966-0002	SFZ Poing - Erweiterung 3.BA	-955.000,00	-17.584,11	-937.415,89
981-0002	Realschule Ebersberg; Turnhallenneubau	108.000,00	152.263,78	-44.263,78
Summe Investitionen über 100.000 Euro		-8.151.852,00	-10.860.426,01	2.708.574,01

2007 waren Investitionen in Höhe von netto 10.979.687,- Euro geplant. Diese Planung wurde 2007 um 1.019.291,64 Euro überschritten. Damit flossen mehr Mittel ab, als im Haushalt veranschlagt waren, obwohl die Mittel für einige große Investitionen überhaupt nicht abgerufen worden sind.

Für das Finanzmanagement stellt diese Entwicklung von Plan und Ist ein Problem dar: es ist schwierig, Finanzmittel kurz- und mittelfristig anzulegen, weil der Mittelabfluss nicht geplant und fortgeschrieben wird (es fehlt eine Mittelabflussplanung) und die Haushaltsplanung ungenau ist. Dadurch entstehen dem Landkreis Zinsverluste.

Entwicklung der Liquidität 2007:

Die Eröffnungsbilanz startete mit einer Liquidität in Höhe von 15,7 Mio Euro. Zum 31.12.2007 betragen die liquiden Mittel des Landkreises 8.434.730,- Euro, davon waren 8.212.152,10 Euro von der wieder eingegliederten kommunalen Abfallwirtschaft. Die Liquidität des Landkreises war also vollständig aufgebraucht und die kompletten, ehemals kameral angelegten Rücklagen aufgelöst. Der Landkreis hatte ohne KAW nur mehr 222.577,90 Euro an liquiden Mitteln, wäre also ohne das innere Darlehen der KAW zu diesem Zeitpunkt faktisch zahlungsunfähig gewesen.

	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
Liquide Mittel	15.715.597	8.875.650	7.092.858	8.434.730

Entwicklung der Personalausstattung 2007:

Im Jahr 2007 gab es im Landkreis 271 Stellen und 244,53 tatsächlich besetzte Stellen. Dies sind über 10 tatsächlich besetzte Stellen weniger als im Jahr 2002. Damit wird der Personalabbau seit Beginn der Verwaltungsreform sichtbar. Dies ist Folge einer guten Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Sachgebieten (Budgetverantwortung), dem Personalservice und dem Controlling. Nicht das Streichen von Stellen steht im Vordergrund sondern das möglichst gute Reagieren auf Unter- und Überlastung in einzelnen Sachgebieten. Dort wo sich Aufgaben mehren, wird auch zusätzliches Personal bereitgestellt, während dort wo sich Aufgaben mindern, Personal abgebaut wird.

Die Zahl der Beschäftigten in den verschiedenen Beschäftigungsgruppen:

Beamte:	86, davon 52 vom Staat
Arbeitnehmer, incl. Arbeiter	345, davon 18 vom Staat
Anwärter, Auszubildende	12, davon 2 vom Staat
Amtl. Tierärzte	7
Summe	450, davon 72 vom Staat

Die Personalkosten im Vergleich:

Personalkosten	Plan	IST	Abweichung
2005	11.090.530	10.976.759	- 113.771
2006	10.974.820	11.002.821	+ 28.001
2007	10.866.180	10.809.280	- 56.900

Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind (Zusatzversorgung), Höhe des derzeitigen Umlagesatzes sowie seine voraussichtliche Entwicklung, die Summe der umlagepflichtigen Gehälter sowie die geschätzte Verteilung:

Die Zusatzversorgungsrente wird derzeit finanziert durch die Umlage und den Beitrag. Die Umlage beträgt seit 2005 4,75 %, der Beitrag 2006: 3,5 %. Laut Gesetzgeber werden bei Kassen, die bereits eine vollständige Kapitaldeckung erreicht haben, nur noch Beiträge in Höhe von 4,00 % erhoben. Ab 2007 hat der Landkreis die volle Kapitaldeckung erreicht.

Verteilung der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher:

Zusätzliche Versorgungsverpflichtungen neben der Umlage und dem Beitrag zur Zusatzversorgungskasse entstehen bei uns nicht. Die Rente aus der Zusatzversorgung wird insgesamt von der Zusatzversorgungskasse gezahlt.

Entwicklung der Rückstellungen:

	31.12.2006	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro
Pensionsrückstellungen	7.574.864,00	0,00	1.263.347,00	8.838.211,00
Altersteilzeit	544.922,47	544.922,47	0,00	0,00
Umweltrückstellungen	0,00	0,00	4.929.034,00	4.929.034,00
Urlaubsrückstellungen	693.766,98	34.170,27	0,00	659.596,71
Überstundenrückstellungen	590.428,80	0,00	91.993,05	682.421,85
Andere sonst. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	9.403.982,25	579.092,74	6.284.374,05	15.109.263,56

Wesentliche organisatorische Veränderungen im Jahr 2007:

keine

Beteiligungen:

Der Landkreis besitzt folgende Beteiligungen:

Name der Beteiligung	%-Anteile
Kreisklinik gGmbH	100 %
GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg Verwaltungs- GmbH	90 %
GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg mbH & Co. KG	39,82 %

Der Beteiligungsbericht des Landkreises wird jährlich fortgeschrieben und im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt.

Wichtige Verträge:

Der Landkreis hat folgende Verträge abgeschlossen, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation haben:

Vertragspartner	Art des Vertrages	Höhe der jährl. Verpflichtung	Vertragsdauer
Landkreis Erding	Zweckvereinbarung zur Errichtung einer FOS/ BOS	Höhe der Ergebnisrechnung nach den Schülerzahlen EBE, Investitionen nach Einwohnerzahlen	bis auf weiteres (Kündigungsklausel)
KEWOG Energie & Dienste GmbH	Contracting	(971) Kapitalsdienst in Höhe von 1.640,82 Euro Investitionsnummer 971-0001 + Verbrauch/ Betrieb	20 Jahre Abschluss Herbst 2006
SKE Gymnasium Kirchseeon GbR	PPP, Vertragsabschluss 2.5.2007	Erst ab Inbetriebnahme der Schule im September 2008	Bis 2028

Diese Auflistung ist noch unvollständig, eine organisatorische Regelung, die sicherstellt, dass das Finanzmanagement von diesen Sachverhalten erfährt, konnte auch 2007 nicht umgesetzt werden.

Zukünftige Entwicklung (Lagebericht)

Aus der Summe der Ergebnisüberschüsse der Jahre 2005 bis 2007 in Höhe von 2.597.694,94 Euro konnte die enorme Investitionstätigkeit des Landkreises nicht finanziert werden. Die Folge war das völlige Aufzehren der ehemals kamerale Rücklage. Nur durch die Integration der Kommunalen Abfallwirtschaft und deren hoher Liquidität konnte vermieden werden, dass der Landkreis zum Jahresende 2007 zahlungsunfähig wurde. In den

nachfolgenden Jahren wurden wegen der anhaltend hohen Investitionstätigkeit die Ergebnisüberschüsse deutlich erhöht; zum 31.12.2007 hat sich aber auch der Schuldenstand von 25 Mio auf 34.097.562,22 Euro erhöht durch die Inanspruchnahme von Krediten Höhe von 5 Mio. Euro.

Die Risiken in den künftigen Jahren liegen in folgenden Bereichen:

- die Zinszahlungen steigen wegen der höheren Verschuldung
- die Tilgung steigt wegen der höheren Verschuldung
- die Abschreibungen steigen wegen der hohen Investitionen
- die Unterhaltsaufwendungen steigen wegen neuer Liegenschaften, insb. Gymnasium Kirchseeon und Realschule Poing
- Steigende Schülerzahlen und neue Schulen führen zu höheren Schülerbeförderungskosten
- wegen der Finanzkrise steigen die sozialen Aufwendungen, insb. im Bereich Hartz IV und Grundsicherung
- die Aufwendungen in der Jugendhilfe steigen seit Jahren kontinuierlich an
- die Bedarfe im Bauunterhalt der kreiseigenen Liegenschaften sind enorm
- die Kreisklinik erfordert bis 2016 weiterhin einen hohen Bedarf an Zwischenfinanzierungskosten
- die Entwicklung der Bezirksumlage ist nicht einschätzbar, aber wegen des Umstandes, dass der Bezirkshaushalt zu 95 % aus Sozialaufwendungen besteht, steigend.

Zusammenfassend kann aus derzeitiger Sicht festgehalten werden, dass sich der Landkreis durch die Erwirtschaftung hoher Ergebnisüberschüsse richtig verhält und dadurch erreicht, dass hohe Eigenfinanzierungsanteile erwirtschaftet werden können, um die Kreditaufnahmen möglichst gering zu halten. Gleichwohl darf nicht verkannt werden, dass der Haushalt des Landkreises seit einigen Jahren deutlich auf Wachstum ausgerichtet ist, die künftige Umlagekraftentwicklung aber dieses Wachstum künftig einschränken wird.

Liquiditätsentwicklung:

Die Liquidität war bis zum Ende des Jahres 2007 vollständig aufgebraucht, d.h., es gibt keine ehemals kammal angelegten Rücklagen mehr. Investitionen können dann nur noch durch Kreditaufnahmen oder Ergebnisüberschüsse finanziert werden.

Schuldenentwicklung:

Mittelfristig wird sich der Landkreis weiter verschulden. Zum Ende des Jahres 2009 wird die Verschuldung bei rund 47,3 Mio Euro liegen.

Zu diesem Zeitpunkt wird die Verschuldung des Landkreises über dem Landesdurchschnitt liegen. Hauptursache für die ansteigende Verschuldung sind die Schulinvestitionen sowie die Investitionen in die Kreisklinik.

Diesen Risiken kann nur eine einzige Strategie entgegengehalten werden: die Erwirtschaftung von Ergebnisüberschüssen in den künftigen Haushalten. Diese Gewinne müssen Jahr für Jahr ansteigen, **so dass der Korridor für Aufgabenzuwächse (gesetzliche Verpflichtungen und freiwillige Aufgaben) trotz steigender Umlagekraft geringer sein wird als in der Vergangenheit.**

Die Kreisumlage wird sich in den künftigen Jahren nur bei Annahme einer **Umlagekraftsteigerung** stabil halten lassen, sie muss so hoch sein, dass die jährlich ansteigenden Zinsbelastungen im Kreishaushalt aufgefangen werden können.

Sobald sich der Trend der derzeit zu beobachtenden Umlagekraftsteigerung umkehrt, wird eine Erhöhung der Kreisumlage unvermeidbar sein. Die einzige Möglichkeit der Steuerung wird dann darin bestehen, die Aufwendungen zu senken und dies wird wiederum nur durch deutliche Einschnitte im Bereich des Bauunterhalts wirkungsvoll möglich sein. Gerade dieser Bereich gerät aber durch die neuen Liegenschaften (Gymnasium Kirchseeon, Realschule Poing) und deren Realisierungen in PPP deutlich unter Druck und wird tendenziell ebenfalls künftig steigen. Einflussmöglichkeiten in finanziell schwierigen Zeiten bestehen für den Landkreis bei PPP nicht. Reduzierungen in den freiwilligen Aufgabenbereichen werden dann nicht ausreichend sein.

Risikosicherung:

Zur Absicherung der vorgenannten Risiken sind organisatorische Absicherungen installiert:

Stabsstelle Kommunale Steuerung

Hauptaufgabe ist das zentrale Controlling. Über alle Budgets der Sachgebiete ist ein standardisiertes Berichtswesen vorhanden, die Budgeteinhaltung hat hohe Priorität und wird im Rahmen des zentralen Controllings überwacht und nach Ablauf eines Haushaltsjahres kontrolliert. Hierzu finden mindestens 2 x im Jahr persönliche Gespräche mit den Sachgebietsleitungen statt, die ihre Berichte auf Produktbasis erläutern müssen. Nach diesem Gespräch wird ein Controllingbericht erstellt mit wesentlichen Produktaussagen und -veränderungen, betriebswirtschaftlichen Aussagen sowie Vorschlägen für Veränderungen (Qualitätsmanagement) in der Zukunft. Der Kontrakt mit dem vom Kreistag übertragenen Budget wird zwischen Landrat und Budgetverantwortlichem jährlich nach einem persönlichen Gespräch unterzeichnet und bildet die Grundlage für die Bewirtschaftung.

Stabsstelle Revisionsamt

Das eigene Revisionsamt prüft laufend Verwaltungsvorgänge in INFOMA sowie in den Sachgebieten. Es war auch ständig im Umstellungsprozess auf die Doppik beteiligt und hat sowohl Umsetzungs- als auch Prüfungsaufträge wahrgenommen. Durch die gute Kenntnis in der Software konnte der Übergang von kameraler auf kaufmännische Prüfung reibungslos bewerkstelligt werden. Zusätzliche umfangreiche Fortbildungen tragen zur weiteren Wissenssteigerung und damit immer weiteren Verbesserung der Prüfroutinen bei. Der Jahresabschluss 2007 wurde bereits begleitend geprüft um gravierende Mängel schon im Vorfeld bereinigen zu können.

Einführung der Finanzsoftware INFOMA

Die Einführung von INFOMA für das Rechnungs- und Steuerungssystem des Landkreises Ebersberg trägt wesentlich zur Gewährleistung sicherer Geschäftsprozesse bei. Beispielhaft sind die Integration der folgenden Module zu nennen:

- Finanzbuchhaltung und –statistik
- Anlagenbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Darlehensverwaltung

Dadurch werden fehleranfällige Schnittstellen zwischen den Geschäftsprozessen vermieden.

Durch eine umfangreiche Plausibilitäts- und Buchungsprüfung des Systems werden Buchungsfehler der Anwender minimiert.

Durch individuelle auf den Arbeitsplatz bezogene Berechtigungsprofile kann eine differenzierte Zugangs- und Zugriffskontrolle gewährleistet werden.

Prüfungen im Finanzmanagement

Sämtliche von den Sachgebieten vorkontierten Belege werden von den SachbearbeiterInnen im Finanzmanagement und in der Finanzbuchhaltung geprüft und – falls erforderlich – korrigiert um eine höchstmögliche korrekte Zuordnung der Buchungsbelege sicherzustellen.

Ebersberg, 7. Dezember 2009

Sachbearbeiterin:

Elisabeth Maier

Brigitte Keller
Leiterin Finanzmanagement

Walter Brilmayer
Stellv.d.Landrats

Anlagen zum Jahresabschluss:**Eigenkapitalspiegel**

Eigenkapital	01.01.2005 (Eröffnungsbilanz)	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	50.595.188,94	**) 50.389.538,46	50.389.538,46	44.927.432,68
Deckungsrücklage Budgetüberträge	265.740,50	304.132,72	355.647,39	405.650,44
Zweckgebundene Deckungsrücklagen	0,00	0,00	0,00	4.428,34
Rücklagen a. nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen *)	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnisrücklagen		0,00	270.849,56	2.597.694,94
Verlustvortrag		- 1.383.053,19	0,00	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		- 1.383.053,19	1.653.902,75	(2.326.845,38)

*) derzeit noch nicht getrennt ausgewiesen

**) Eigenkapitalkorrektur wegen Kreisklinik und Pensionsrückstellungen

Anmerkung: Im Jahr 2005 wurde wegen des Fehlens der rechtlichen Grundlagen der Ergebnisverlust direkt gegenüber dem Eigenkapital gebucht. Inzwischen liegen rechtliche Regelungen vor, die besagen, dass Ergebnisüberschüsse und -fehlbeträge auf eigenen Konten auszuweisen und erst von dieser Position in einer zweiten Buchung auf das Eigenkapital umzubuchen sind.

Forderungsübersicht

Muster zu § 86 Abs. 3 Nr. 2 KommHV-Doppik

Art der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	01.01.2007		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Öffentl.-rechtl. Forderungen						
1.1 Gebührenforderungen	419.503,-	- 200.389,-	219.114,-	-	-	219.114,-
1.2 Beitragsforderungen						
1.3 Steuerforderungen	63.883,-	- 31.458,-	32.425,-	-	-	32.425,-
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	800.857,-	845.643,-	1.646.500,-	-	-	1.646.500,-
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	148.308,-	782.119,-	930.427,-	-	-	930.427,-
2. Privatrechtl. Forderungen						
2.1 Forderungen gegenüber Sondervermögen	6.012.371,-	- 6.012.371,-	0	-	-	0
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen						
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligung	26.979,-	66.051,-	93.030,-	-	-	93.030,-
2.4 Forderungen gegenüber dem sonst. privaten Bereich	1.122.789,-	8.002.431,-	9125.220,-	-	-	9.125.220,-
2.5 Forderungen gegenüber d. sonst. öffentlichen Bereich						
3. Sonstige Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
4. Summe aller Forderungen	8.594.690,-	3.452.026,-	12.046.716,-	-	-	12.046.716,-

Verbindlichkeiten des Jahresabschlusses 2007

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.07	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.07
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	
	1	2	3	4	5	6
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen²	0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten a. Investitionskrediten						
2.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0
2.2 vom Land	0	0	0	0	0	0
2.3 von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
2.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	6.716.576	-6.716.576	0	0	0	0
2.6 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
2.7 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.8 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
2.9 von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0
2.10 von Kreditmarkt	24.288.063	9.809.499	2.028.604	10.093.000	21.975.958	34.097.562
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl.gleichkommen	0	0				0
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0	0				0
Restkaufgelder i. Z. mit Grundstücksgeschäften	0	0				0
Leasinggeschäfte	0	*) 15.423.019				15.423.019
Leibrentenverträge Sachkonto 342001	55.435	0				55.435
Schuldübernahmen	0	0				0

*) Anmerkung der PPP- Projektvertrag für den Bau des Gymnasiums Kirchseeon wurde bereits am 02.05.2007 geschlossen. Dies geschah jedoch ohne jegliche Beteiligung des Finanzmanagements. Daher erfolgte 2007 noch keine Bilanzierung.

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.07	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.07
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	
		1		2	3	4
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verträge über die Durchführung städtebaul. Maßnahmen	0	0				0
Verpflichtung zur Gewährung v. Schuldendiensthilfen an Dritte	0	0				0
Sonst.einer Kreditaufnahme gleichkomm. Vorgänge	0	0				0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	4.472.653	1.651.621				6.124.274
von Sondervermögen	10.087	-21.871				-11.879
von verbundenen Unternehmen	0	0				212.156,46
von Beteiligungen	0	0				0
vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0				0
vom sonstigen privaten Bereich	4.462.566	1.673.492				5.923.996,53
6. Verbindlichkeiten a. Transferleistungen	0	0				0
6.1 vom öffentlichen Bereich	0	0				0
6.2 vom privaten Bereich	0	0				0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	640.765	1.557.897				2.198.662
7.1 gegenüber Bund u. Land- aus Förderung	0	0				0
7.2 gegenüber d. sonst. öffentl. u. privaten Bereich	640.765	1.557.897				2.198.662
8. Summe aller Verbindlichkeiten ohne Leibrentenvertrag	36.118.057					48.420.499
Nachrichtlich:						
1. Innere Darlehen v. rechtl. unselbstständigen Einrichtungen	0	6.000.000				6.000.000
2. Schulden d. Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
2.1 aus Krediten	0	0	0	0	0	0
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0				0

10. Nov
09

Landkreis Ebersberg

Anlage: 2
Anhang zur Bilanz des Rechnungsjah-
res 2007**Anlagespiegel**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand 01.01.07	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Stand am 31.12.2007	Anfangsbestand (kumuliert)	Ab- schreibungen im HH-Jahr	Zu- schrei- bungen im HH- Jahr	Ab- schrei- bungen auf Abgänge (Spalte 3)	Endstand kumuliert	am 31.12.2007	am 31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonst.Rechte	817.849,63	190.288,98	0,00	0,00	1.008.138,61	-447.520,08	-148.852,71	0,00	0,00	-596.372,79	411.765,82	370.329,55
1.2. Immat.VG aus geleisteten Zuwendungen	4.135.890,61	430.494,86	0,00	0,00	4.566.385,47	-668.436,80	-594.723,53	0,00	0,00	-1.263.160,33	3.303.225,14	3.467.453,81
1.3. Anzahlungen auf immaterielle VG einschließlich Zuschuss in Höhe von 91.427,35 Euro	3.572.935,06	-763.668,79	-1.376.639,20	0,00	1.432.627,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.432.627,07	3.572.935,06
Gesamt 1.	8.526.675,30	-142.884,95	-1.376.639,20	0,00	7.007.151,15	-1.115.956,88	-743.576,24	0,00	0,00	-1.859.533,12	5.147.618,03	7.410.718,42
2. Sachanlage Vermögen												
2.1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	6.710.220,90	2.194.475,16	0,00	38.538,58	8.943.234,64	-257.468,00	-90.386,00	0,00	0,00	-347.854,00	8.595.380,64	6.452.752,90
2.2. Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	58.769.879,82	2.466.888,21	-776,66	5.319.925,86	66.555.917,23	-2.432.569,00	-971.930,43	0,00	0,00	-3.404.499,43	63.151.417,80	56.337.310,82
2.3. Infrastrukturvermögen	11.433.260,09	603.720,13	0,00	0,00	12.036.980,22	-1.156.788,12	-537.596,43	0,00	0,00	-1.694.384,55	10.342.595,67	10.276.471,97
2.4. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.803.051,81	0,00	0,00	0,00	1.803.051,81	-93.266,00	-31.082,00	0,00	0,00	-124.348,00	1.678.703,81	1.709.785,81
2.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	11.565,83	1.071,00	0,00	0,00	12.636,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.636,83	11.565,83
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.640.349,93	238.753,17	-1,00	299.465,68	2.178.567,78	-544.071,13	-219.542,27	0,00	0,00	-763.613,40	1.414.954,38	1.096.278,80
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.154.331,83	1.098.771,74	-3.883,25	0,00	5.249.220,32	-2.341.766,58	-842.239,96	0,00	2.538,17	-3.181.468,37	2.067.751,95	1.812.565,25

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		Anfangsbestand 01.01.07	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Stand am 31.12.2007	Anfangsbestand (kumuliert)	Ab- schreibungen im HH-Jahr	Zu- schrei- bungen im HH- Jahr	Ab- schrei- bungen auf Abgänge (Spalte 3)	Endstand kumuliert	am 31.12.2007	am 31.12.2006
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2.8.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.310.789,78	3.376.487,91	0,00	-5.657.930,12	1.029.347,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.029.347,57	3.310.789,78
Gesamt 2.		87.833.449,99	9.980.167,32	-4.660,91	0,00	97.808.956,40	-6.825.928,83	-2.692.777,09	0,00	2.538,17	-9.516.167,75	88.292.788,65	81.007.521,16
3.	Finanzanlagen												
3.1.	Sondervermögen	5.102.201,47	0,00	0,00	0,00	5.102.201,47	0,00	0,00	0,00	0,00		5.102.201,47	5.102.201,47
3.2.	Anteile an verbundenen Unter- nehmen	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		100.000,00	100.000,00
3.3.	Beteiligungen	24.292,36	0,00	0,00	0,00	24.292,36	0,00	0,00	0,00	0,00		24.292,36	24.292,36
3.4.	Ausleihungen												
3.4.1.	Ausleihungen an Sondervermö- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
3.4.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.876.281,00	9.700.000,00	0,00	0,00	15.576.281,00	0,00	0,00	0,00	0,00		15.576.281,00	5.876.281,00
3.4.3.	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	245.000,00	0,00	0,00	245.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		245.000,00	0,00
3.4.4.	Sonstige Ausleihungen	564.042,11	-29.236,48	0,00	0,00	534.805,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	534.805,63	564.042,11
3.5.	Wertpapiere des Anlagevermö- gens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt 3.		11.666.816,94	9.915.763,52	0,00	0,00	21.582.580,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.582.580,46	11.666.816,94
Gesamt		108.026.942,23	19.753.045,89	-1.381.300,11	0,00	126.398.688,01	-7.941.885,71	3.436.353,33	0,00	2.538,17	-11.375.700,87	115.022.987,14	100.085.056,52

